



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
AUGSBURG

Connect 2025

Zukunft?

Machen wir!



► 21

Gründergeist trifft auf Zukunft
Augsburg 20X

► 42

Präsidenten Interview
Lernen wir sie kennen!

▲ 76

KI als Treiber moderner Digitalstrategie
Effizienzgewinn und Transformationsstreiber

Du bist gewachsen. Deine Marke auch?

Du und dein Unternehmen haben sich weiterentwickelt – aber dein Auftritt nicht? Die richtigen Kunden bleiben aus, obwohl du genau weißt, was du kannst?

Eine Marke ist kein Logo. Eine Marke ist ein Gefühl.

Was dich ausmacht, muss sichtbar werden – durch eine Marke, die (be)greifbar ist.

Gemeinsam finden wir heraus:

- › Wer du heute bist und wofür du stehst
- › Wen du wirklich erreichen willst
- › Was deine Arbeit in der Welt verändert
- › Und wie wir das alles mithilfe von Sprache, Bildern und Formen harmonisch miteinander verbinden

Kein Blabla. Kein Markenbaukasten.
Sondern echte, tiefgehende Gespräche – und eine individuelle Lösung, die wirklich zu dir und deiner Zielgruppe passt.

Du musst nicht wissen, wie. Nur, dass du soweit bist.

Manchmal reicht ein einfaches „Hallo“, um alles in Bewegung zu bringen.

Hallo, mein Name ist Sarah Wägerle und ich freue mich darauf, dich und deine Marke kennenzulernen. Melde dich sehr gerne bei mir, wenn du bereit für den nächsten Schritt mit deiner Marke bist.

✉ info@s-w-designs.net

☎ +49 156 781 189 39

🌐 www.s-w-designs.net

 **DESIGNS**



Inhaltsübersicht und

Impressum

Beyond Leadership 2024 6

Jahreshauptversammlung	08
Kontinuität in Zeiten des Wandels ...	09
Mittagstisch mit Martin Sailer	10
WJ meets Schule	11
Willi Peter Ihle begeistert mit Einblicken in sein Lebenswerk	12
Positive Leadership in der Virtual Reality + Gewinnspiel	13
Mittagstisch mit Andreas Schmutterer	14
Twinning YBC & WJ Augsburg	15
Rückblick auf die fünfte Runde gP Experts	16
Wir über uns April	18
Plärrer	19
Führung im Wandel bei KUKA	20
Augsburg 20X	21
Mittagstisch mit Wolfgang Grupp jun.	22
Mittagstisch mit Stephanie Schuhknecht	23
Employer Branding mit Tiefgang ..	23
Sommerfest	24
Alumni-Meetups	25
Das Generationen-Shuttle	26
Mittagstisch mit Fabian Mehring ...	27
Zukunftsdialog Schwaben	28

Know-How Transfer & Journey	29
Augsburger Job Shuttle	30
Cashflow 101 x WJ	30
Die 6. WJ-Alumni-Feier	31
Brücken bauen nach Kenia	32
Mittagstisch mit Dr. Volker Ullrich ..	34
Beyond Leadership	35
Effektives Leadership	36
Wir über uns November	37
Speednetworking	38
Weihnachtsfeier	39
Sundowner der WJ Augsburg	41

Interview Präsidium 42

WJA Story 48

Wie SINCINEMA die Visionen der Wirtschaftsjunioren in Szene setzt	50
---	----

Founder Stories 54

Gesundhaus i-Tüpfel	56
SENOTY connect GmbH	59
Topwerker	62

WJA Neumitglieder 64

Unternehmen Top Tipps..... 70

Deine unerwartete Superkraft zum Erfolg – Mentale Klarheit	72
KI als Treiber moderner Digital- strategie: Effizienzgewinn und Transformationstreiber	76

Ressortvorstellung..... 80

Building Bridges 2025 88

Eisbaden.....	90
Neujahrsempfang Ressort Politik ..	90
Check In	91
Jahreshauptversammlung	92
BIC – Business Inside Club	93
Mittagstisch mit Maximilian Funke-Kaiser.....	94
Betriebsbesichtigung Trigema	95
Neuordnung & Normalisierung der Weltwirtschaft	96
Angrillen	97
10 Tipps & Tricks für deinen Confluence Kickstart	98
Warum gibt bei den Wirtschafts- junioren eigentlich jeder seinen Senf dazu?.....	99

Impressum

Herausgeber:

Wirtschaftsjunioren Augsburg e.V.
c/o IHK für Augsburg Schwaben
Stettenstr. 1-3 | 86150 Augsburg
www.wj-augsburg.de

Konzeption und Organisation:

Ressort Marketing
Insbesondere Max Pfaffinger,
Christine Bergmair & Tobias Schwarz

Design und Umsetzung:

sw designs, Sarah Wägerle
Leharstraße 93D, 86179 Augsburg
www.s-w-designs.net

Druck:

FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Redaktion:

An dieser Stelle sagen wir DANKE für
unsere vielen WJ-Reporter



BUILDING

Bock auf eine Flasche August Gm?

Dann schreib eine E-Mail mit der Anzahl der WJ Logos, die wir hier im Wimmelbild versteckt haben an **marketing@wj-augsburg.de** und nimm an der Verlosung teil!

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2025. Der Gewinner wird an der Weihnachtsfeier bekannt gegeben.



BRIDGES

[W]

[W]

[W]



Beyond Leadership 2024

Jahreshauptversammlung 2024



Kontinuität in Zeiten des Wandels

Konsistenz als Führungsprinzip

Was gibt uns Halt, wenn alles in Bewegung ist? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Jahresauftaktevents der Wirtschaftsuniere Augsburg am 06. Februar 2024 in der IHK Augsburg. Unter dem Titel „Konsistenz als Führungsprinzip – Kontinuität in Zeiten des Wandels“ eröffnete Präsident Dennis Preiter mit einem inspirierenden Impuls das neue Jahr.

Der Abend war eine Einladung, klassische Leadership-Konzepte zu hinterfragen und neu zu denken. Mit der Metapher von Odysseus als Sinnbild für langfristige Zielorientierung trotz unsicherer Umstände, leitete Dennis ein Plädoyer für eine Führung, die sowohl konsistent als auch adaptiv ist.

Besonders spannend: Der kritische Blick auf veraltete Führungsmodelle und der Übergang zur Systemtheorie – Führung als Kommunikation im Kontext. Wer führen will, muss heute nicht nur entscheiden, sondern auch Beziehungen gestalten, Muster erkennen und Orientierung geben, ohne starr zu werden.

Key-Thesen des Abends:

- Es gibt nicht die eine richtige Methode – Führung braucht Kontextbewusstsein.
- Agilität und Kontinuität schließen sich nicht aus – im Gegenteil, sie brauchen einander.
- Soft Skills sind keine Kür, sondern Kernkompetenz in der Führung von heute.

Mit interaktiven Elementen, menti-Abfragen und offenen Reflexionsfragen wurde die Theorie lebendig – und der Austausch unter den Teilnehmenden ebenso wertvoll wie der Vortrag selbst.

Unser Fazit:

Wer in Bewegung bleibt, braucht etwas, das bleibt. Konsistenz in Haltung, Werten und Kommunikation schafft die Basis, auf der Agilität überhaupt erst wirken kann. Oder wie es Dennis mit einem Augenzwinkern formulierte: **„Be water, my friend – aber vergess nicht, wo die Quelle liegt.“**



Treffen der WJA zum Lunch mit

Landrat Martin Sailer



Die Wirtschaftsjuvenen und Landrat Martin Sailer trafen sich zu einem inspirierenden Mittagstisch im Feinkost Kahn. In einer lebhaften Diskussion tauschten wir wichtige Ansichten aus und erörterten bedeutende Themen für unsere Region.

Kooperation zwischen Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung

Gemeinsam können wir mehr erreichen! Es war erfreulich zu sehen, wie wir nicht nur Ideen austauschten, sondern auch die Bedeutung eines gegenseitigen Verständnisses und eines gemeinsamen Mindsets betonten. Wir sind überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Behörden unerlässlich ist, um unsere Region nachhaltig zu stärken.

Verbesserung des öffentlichen Verkehrs

Ein weiteres zentrales Thema war die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. Angesichts der wachsenden Herausforderungen der Mobilität und der Notwendigkeit, Umweltbelastungen zu reduzieren, diskutierten wir leidenschaftlich über Maßnahmen zur Förderung eines effizienten und nachhaltigen Transportsystems.

Öffentliche Verwaltung als Dienstleister

Landrat Sailer präsentierte seine Vision für den Landkreis Augsburg und betonte dabei die essenzielle Rolle der öffentlichen Verwaltung als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger. Wir unterstrichen die Bedeutung von Schulungen, einer offenen Führungskultur und der Förderung eigenverantwortlicher Entscheidungen, um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass das Landratsamt in erster Linie den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner dient.

Herausforderung bei der Digitalisierung und Fachkräfterekrutierung

Eine Herausforderung, die wir intensiv diskutierten, ist die Digitalisierung und die damit verbundene Fachkräfterekrutierung. Mit dem bevorstehenden Ruhestand der Babyboomer-Generation und den bürokratischen Hürden, die die Digitalisierung erschweren, müssen innovative Lösungsansätze gefunden werden, um diesen Herausforderungen zu begegnen und den Fachkräftemangel zu mildern.

Vereinfachung und Reduktion von Bürokratie

Ein Hauptanliegen der Wirtschaft ist die Vereinfachung bürokratischer Abläufe, um die unternehmerische Initiative zu stärken und unnötige Hürden abzubauen. Wir haben konkrete Schritte diskutiert, um die Bürokratie zu reduzieren und ein unternehmerfreundliches Umfeld zu schaffen.

Fazit:

Das Treffen war äußerst produktiv, und wir sind dankbar für die offenen Gespräche und den inspirierenden Austausch. Ein herzliches Dankeschön geht an die Wirtschaftsjuvenen Augsburg und Landrat Martin Sailer für diese wertvolle Gelegenheit! Wir freuen uns auf weitere Treffen und Maßnahmen, die von Herrn Sailer initiiert werden, um das Verständnis für die Wirtschaft und marktwirtschaftliche Führung in Behörden zu fördern.



WJ meets

Schule

Am 20. März 2024 war es wieder so weit: Erneut haben wir über das Format Schule meets Wirtschaft den Austausch der WJ mit Vertretern der Schulen in und um Augsburg vorgebracht. Ein großer Dank gilt dabei Markus Kurz der uns in den Räumlichkeiten der phenobis GmbH im Martini-park einen optimalen Rahmen für unseren Workshop geboten hat.

Ziel des Formates ist es, unser WJ Ehrenamt konsequent auf die Bedürfnisse der Schulen und der Schüler auszurichten.

So war es diesmal insbesondere das Anliegen, eine Umfrage zu entwickeln, die mehr Klarheit über das aktuelle Stimmungsbild an den Schulen der Region liefern soll. In einer kleinen aber feinen Runde wurde dabei intensiv diskutiert – sind Fragestellungen verständlich, sind die erarbeiteten Fragen zu stark auf die Erfassung von Problemen ausgerichtet oder auch die einfache Frage, wann der beste Zeitpunkt für die Umfrage wäre.

Nach mehr als 2 Stunden Arbeit hatten alle Beteiligten ein gutes Gefühl mit den Ergebnissen.

Was wir damals noch nicht wussten? Die Umfrage konnte aufgrund rechtlicher Einschränkung bei der Befragung von Schülern und Lehrern leider nicht abgeschlossen werden und führte somit zu keinen konkreten Ergebnissen.

Aber nicht nur die Umfrage sollte Thema des Abends sein

Es blieb natürlich auch Zeit, die aktuellen Projekte kurz vorzustellen und weitere Themen anzusprechen. Gerade die Relevanz von Bewerbungsschreiben in Zeiten von KI und Azubi-Mangel wurde intensiv diskutiert. Diesen Austausch empfanden alle Anwesenden als sehr wertvoll. Daher waren sich am Ende alle einig, dieses Format gerne auch in Zukunft fortzusetzen.

Willi Peter Ihle begeistert mit Einblicken in sein Lebenswerk

Ein Abend voller Inspiration

Am 21. März 2024 kamen 25 Mitglieder der Wirtschaftsjuvenen Augsburg zu einem besonderen Business Dinner im mit einem MICHELIN-Stern ausgezeichneten Restaurant Sartory im Hotel Maximilian's zusammen. Doch so außergewöhnlich das Ambiente und das Menü auch waren – im Mittelpunkt des Abends stand ein Mann, dessen Lebensweg und Werte tief beeindruckten: Willi Peter Ihle, Geschäftsführer der traditionsreichen Landbäckerei Ihle.

Von Generationen, Handwerk und Herzblut

Willi Peter Ihle gewährte den Gästen einen sehr persönlichen Einblick in seine Geschichte – eine Geschichte, die weit über wirtschaftliche Kennzahlen hinausgeht. Mit großer Leidenschaft erzählte er von seinen Anfängen als Bäckermeister, seinem Großvater, der das Handwerk bereits mit Hingabe lebte, und der Entwicklung der Landbäckerei Ihle zu einem der bekanntesten Bäckereibetriebe der Region.

Trotz des unternehmerischen Erfolgs stand für Ihle stets das Handwerk im Mittelpunkt: „Teig muss man fühlen können“, sagte er mit einem Lächeln, das zugleich tiefe Verbundenheit und Stolz verriet. Seine Nahbarkeit, der offene Austausch an den Tischen und seine ehrlichen Worte über Herausforderungen, Werte und Führungsverantwortung hinterließen bei vielen Teilnehmern bleibenden Eindruck.

Kulinarik trifft Unternehmergeist

Natürlich trug auch das stilvolle Ambiente des Sartory zum besonderen Charakter des Abends bei. Küchenchef Simon Lang, der u. a. bei Alfons Schuhbeck lernte, servierte ein raffiniertes mehrgängiges Menü, das klassische Kochkunst mit modernen Akzenten verband. Die saisonalen Gerichte und die perfekt abgestimmte Weinbegleitung rundeten den Abend kulinarisch ab – dennoch blieb der wahre Höhepunkt die Begegnung mit dem Unternehmer aus Friedberg.

Ein besonderes Highlight war zudem der exklusive Blick hinter die Kulissen der Küche, den Simon Lang persönlich ermöglichte. Die Gäste konnten live erleben, mit welcher Präzision, Kreativität und Hingabe das Küchenteam jedes einzelne Gericht zubereitet – eine beeindruckende Ergänzung zum kulinarischen Erlebnis.

Ein Abend, der nachwirkt

Der Einblick in die Küche sowie die Gespräche am Tisch gaben dem Abend eine exklusive Note – doch was den Teilnehmern besonders in Erinnerung bleiben wird, ist die Begegnung mit einem Menschen, der mit Leidenschaft, Bodenständigkeit und Weitsicht ein Familienunternehmen durch Generationen führt.

Fazit

Das Business Dinner der Wirtschaftsjuvenen Augsburg im Sartory war nicht nur ein Fest für die Sinne, sondern vor allem ein Abend der echten Begegnung. Willi Peter Ihle vermittelte eindrucksvoll, wie man Tradition bewahren und gleichzeitig mit Mut und Innovationskraft die Zukunft gestalten kann. Eine Inspiration für alle, die unternehmerisch denken – und menschlich handeln wollen.



Positive Leadership in der Virtual Reality

Führung neu gedacht

Am 15. April 2024 durften wir Wirtschaftsjuvenen Augsburg in ein völlig neues Führungserlebnis eintauchen. Im exklusiven VR-Workshop mit **Lumium und Lukasz Karwan** haben wir nicht nur Technik erlebt, sondern echtes Leadership gespürt – direkt am eigenen Verhalten und im Miteinander.

Schon nach wenigen Minuten in der virtuellen Realität wurden spürbar, was sonst oft im Verborgenen bleibt: Teamdynamiken, Rollenverständnisse und Kommunikationsverhalten. Wer führt wirklich? Wer übernimmt Verantwortung? Wie wirken wir als Team zusammen?

Und ja – es wurde auch mal laut, wild und leicht chaotisch. Genau dort, wo Unsicherheit auftritt, entsteht Raum für echte Entwicklung. Plötzlich merkt man: Führung ist kein Titel, sondern ein Verhalten. Und Selbstführung ist der Startpunkt jeder gemeinsamen Zielerreichung.

In einer intensiven Session konnten wir erleben, wie sich individuelle und kollektive Stärken entfalten – und wie wichtig es ist, präsent, klar und reflektiert zu agieren. Das Ganze professionell begleitet in einem Setting, das normalerweise mehrere hundert Euro kostet – für uns exklusiv möglich gemacht durch Lumium. Ein riesiges Dankeschön geht auch



an Max Pfaffinger und SinCinema, die das Event filmisch begleitet haben. So bleiben nicht nur Erinnerungen, sondern echte Impulse sichtbar.

Unser Fazit:

Virtual Reality ist kein Gimmick – sie ist ein Spiegel. Für Kommunikation, Verhalten, Emotion. Wer sich traut, reinzugehen, kommt verändert wieder raus.

Aufgepasst! Gewinnspiel.



Das Ressort Training verlost zwei exklusive Termine für den VR-Workshop – nur für euer Ressort!
(Jeweils für bis zu 8 Teilnehmende)

Wie ihr euch euren Platz im Lostopf sichert? Ganz easy. Schickt uns eure kreative Idee für ein Training, inklusive:

- einem konkreten Termin,
- dem Namen der Person, die das Training verpflichtend durchführt

...und ab damit an fabian@andfire.de – und schon seid ihr dabei!

Die beiden Termine, die wir für euch geblockt haben:

■ 22. September 2025

■ 16. Oktober 2025

Einsendeschluss ist der 15. August 2025.

Wir freuen uns auf eure genialen Vorschläge!



Treffen der WJA mit der Augsburger Allgemeinen Zeitung

Andreas Schmutterer

Am 16.04.2024 trafen sich die Wirtschaftsjuvenen Augsburg mit Andreas Schmutterer von der Augsburger Allgemeinen Zeitung zu einem produktiven Austausch. Das Treffen bot spannende Diskussionen rund um die Themen Künstliche Intelligenz (KI) im Journalismus, Social Media, Urheberrecht und zukünftige Kooperationen.

KI im Journalismus und rechtliche Fragen

Ein zentrales Thema war der Einsatz von KI im Journalismus. Es wurde ausführlich darüber gesprochen, welche Potenziale und Herausforderungen diese Technologie mit sich bringt. Besonders die rechtlichen Aspekte, wie das Urheberrecht bei KI-generierten Inhalten, standen im Fokus der Diskussionen.

Clickbait und Reichweite

Ein weiteres intensives Gesprächsthema war die Rolle von Clickbait zur Steigerung der Reichweite und dessen Auswirkungen auf die Informationsqualität. In einer offenen Diskussion wurden verschiedene Perspektiven auf diese Praxis und ihre langfristigen Folgen für den Journalismus beleuchtet.

Politik, Social Media und Sicherheit

Auch der Einfluss von Social Media auf die politische Berichterstattung wurde thematisiert. Der steigende Einfluss sozialer Medien auf die Meinungsbildung und die damit verbundenen Herausforderungen für die journalistische Integrität wurden eingehend diskutiert. Ein ernster Punkt

der Diskussion war die Zunahme von Hackerangriffen und gewalttätigen Übergriffen auf Mitarbeiter des Zeitungsverlags, was die Sicherheitslage zunehmend verschärft.

Finanzielle Vorhersagbarkeit und Kooperationen

Es wurde über die finanzielle Planbarkeit und Vorhersagbarkeit durch Abonnements gesprochen, insbesondere in Hinblick auf die kommenden Quartale. Zudem wurden mögliche Kooperationen zwischen den Wirtschaftsjuvenen und der Augsburger Allgemeinen Zeitung erörtert. Eine Idee war, dass Mitarbeiter des Verlags den Wirtschaftsjuvenen beitreten könnten, um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

Medienkompetenz und „Rocketeer Kids“

Ein besonders interessantes Thema war der Vorschlag von Andreas Schmutterer, die Medienkompetenzangebote für Kinder und Eltern in der Region auszubauen. Unter dem Titel „Rocketeer Kids“ soll ein Bildungsprojekt entwickelt werden, das Kindern und Eltern Medienkompetenz vermittelt. Dabei wurden auch konkrete Ansätze besprochen, wie Eltern durch Verhaltensempfehlungen unterstützt werden können.

Fazit

Das Treffen war geprägt von einem regen Austausch und vielen innovativen Ideen. Die Initiative „Rocketeer Kids“ fand großes Interesse und wird weiterverfolgt. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte in der Zusammenarbeit mit der Augsburger Allgemeinen Zeitung!



Twinning YBC & WJ Augsburg

Twinning-Event bringt deutsche und ukrainische Unternehmer:innen zusammen

Unter dem Leitthema „Beyond Leadership“ fand ein zentraler Höhepunkt des letztjährigen Twinning-Events der Wirtschaftsjuvenen statt. Im Zentrum standen die aktuellen Herausforderungen in der Ukraine – aber vor allem der Blick nach vorn: auf Zusammenarbeit, Unternehmertum und die Kraft lebendiger, internationaler Netzwerke.

Der Freitag startete mit einem exklusiven Betriebsbesuch bei der Firma Seele, bei dem die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in moderne Produktions- und Logistikprozesse erhielten.

Im Anschluss bot das Programm

Politische Redner:innen Volker Ullrich (CSU) und Stephanie Schuhknecht (Grüne). Zwei inspirierende Keynotes von Philipp Blobel und Dennis Preiter.

Eine bewegende Podiumsdiskussion, in der Unternehmer:innen aus der Ukraine von ihrem mutigen Neustart in Deutschland berichteten. Den Tagesabschluss bildete ein informelles Get-together, bei dem bei Snacks und Drinks neue Partnerschaften vertieft wurden.

Ein zentrales Anliegen der Diskussion war es, nicht nur auf die Schwierigkeiten zu schauen, sondern gemeinsam eine positive Perspektive zu entwickeln: für den Wiederaufbau, für neue Kooperationen – und für lebendige, resiliente Gemeinschaften auf beiden Seiten.



Am Samstag ging das Programm weiter mit einer Bier-Tour durch Augsburger Traditionsbrauereien und einer historischen Stadtführung „Legacy of Jakob Fugger“, die Kultur und Business verknüpfte. Den Abschluss bildete am Sonntag ein gemeinsamer Brunch, bei dem letzte Eindrücke geteilt und Verabschiedungen gefeiert wurden.

Das Twinning-Event hat weit mehr bewirkt als bloßen Austausch: Es war ein leidenschaftliches Bekenntnis zu gelebter Solidarität, ein pulsierendes Zeugnis menschlicher Verbundenheit – bei dem nicht nur Netzwerke, sondern echte Freundschaften entstanden – und ein kraftvolles Beispiel dafür, wie Unternehmertum als lebendige Brücke zwischen Ländern, Kulturen und visionären Zukunftsperspektiven fungiert!

Rückblick auf eine inspirierende fünfte Runde von gP Experts

Kreativität trifft Technik

Ein Abend voller Austausch, Innovation und neuen Perspektiven: Am 24. April 2024 fand die fünfte Ausgabe der erfolgreichen Dialogreihe gP Experts im Habitat im Kesselhaus statt – eine Veranstaltung, die den Nerv der Zeit traf und die Teilnehmenden nachhaltig begeisterte.

Eingeladen hatten die Wirtschaftsjuvenen Augsburg gemeinsam mit der Technischen Hochschule Augsburg. Und sie hatten nicht zu viel versprochen: Unter dem Titel „Creative Engineering“ drehte sich alles um den gleichnamigen, neuen Studiengang, den Prof. Dr. rer. nat. Martina Königbauer und Prof. Dr. phil. Jennifer Schubert mit Herzblut präsentieren. In ihren Ausführungen wurde deutlich: Die Zukunft gehört der interdisziplinären Produktentwicklung, in der Technik, Design und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen.

Das exklusive Format, moderiert von Kilian Hein, bot nicht nur tiefgehende Einblicke in die akademischen Ansätze hinter Creative Engineering, sondern lebte vor allem vom aktiven Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Mit Michael Bormann (Bormann EDV + Zubehör GmbH) und Tobias Hübner (Barely Digital) brachten zwei erfahrene WJ-Unternehmer ihre Sicht aus der Praxis mit ein – eine

Verbindung, die bei den Gästen auf großes Interesse stieß. Schon beim Eintreffen um 18 Uhr wurde klar: Das Habitat im Kesselhaus war der perfekte Ort für diese besondere Veranstaltung. Eine kurze Führung durch die innovativen Räume schuf gleich zu Beginn eine inspirierende Atmosphäre, die sich durch den gesamten Abend zog.

Nach einer intensiven Diskussionsrunde folgte ein spannendes Get-together ab 20 Uhr, bei dem die Gespräche in kleinen Runden vertieft und neue Kontakte geknüpft wurden. Die Teilnehmenden – ausschließlich Mitglieder und Partner:innen der Wirtschaftsjuvenen Augsburg – lobten insbesondere das interaktive Format und die Nähe zu den Expert:innen.

Fazit:

gP Experts Runde 5 war mehr als nur eine Fachveranstaltung – es war ein Abend, der Mut machte, neue Wege in der Ausbildung und der Produktentwicklung zu gehen. Die Verbindung von wissenschaftlicher Innovation mit unternehmerischer Realität hat einmal mehr gezeigt, wie viel Potenzial in einem echten Dialog steckt.





*** Teamwear
Workwear
Sport & Event** &

*** Vom ehemaligen WJA-Präsidenten 2013 empfohlen.**
aucer store Textildruck & Stickerei - 0821 650 85 28 0 - info@aucer.de



Spannendes Treffen mit den WJA

Wir über uns

Am 30. April 2024 fand eine inspirierende Veranstaltung der Wirtschaftsjuvenen Augsburg statt, organisiert von der IHK. Sie bot interessierten jungen Unternehmerinnen, Unternehmern und Führungskräften eine hervorragende Gelegenheit, spannende Projekte und innovative Ideen kennenzulernen. Besonders beeindruckend war der offene Austausch mit den engagierten Mitgliedern der Wirtschaftsjuvenen, die mit Kreativität und Tatkraft daran arbeiten, die regionale Wirtschaft aktiv mitzugestalten.

Im Verlauf des Treffens ergaben sich zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern der Wirtschaftsjuvenen, die einen Einblick in ihre vielfältigen Aktivitäten und Projekte boten. Es wurde deutlich, mit wie viel Leidenschaft und Unternehmerrgeist diese junge Generation an Führungskräften die Zukunft denkt und gestaltet.

Zudem wurde bei der Veranstaltung auf die Möglichkeit hingewiesen, selbst Mitglied bei den Wirtschaftsjuvenen zu werden – ein spannender Weg, um aktiv an Projekten mitzuwirken, wertvolle Kontakte zu knüpfen und eigene Erfahrungen und Ideen einzubringen. Das Netzwerk bietet eine Plattform für gegenseitige Unterstützung, Weiterentwicklung und gemeinsames Gestalten.



Ein weiteres Highlight waren die Informationsstände zu aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen. Sie luden zum offenen Austausch ein, boten neue Perspektiven und erweiterten den Blick über den eigenen Branchenhorizont hinaus.

Insgesamt war das Treffen mit den Wirtschaftsjuvenen in Augsburg eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten. Es zeigte, wie wertvoll der Austausch in einem engagierten Netzwerk sein kann – sowohl fachlich als auch menschlich. Für alle, die sich unternehmerisch weiterentwickeln, Verantwortung übernehmen und die Zukunft aktiv mitgestalten wollen, lohnt sich ein Blick in die Welt der Wirtschaftsjuvenen.

Frühjahr



Herbst



Führung im Wandel bei KUKA

Von Potenzial zu Performance

Was haben Solopreneure, Unternehmer:innen und Konzerne gemeinsam? Mehr, als man denkt. Bei unserem Besuch bei KUKA 2024 haben wir als Wirtschaftsjuvenen Augsburg erlebt, wie kraftvoll der Austausch zwischen unterschiedlichen unternehmerischen Welten sein kann – und wie sehr wir voneinander lernen können.

Im Fokus des Abends: Führung im Wandel. Gemeinsam mit Jens Engel und den Expert:innen von KUKA haben wir uns an ein großes Thema gewagt – mit überraschender Tiefe und viel gegenseitigem Verständnis.

Von SPOD über VUCA bis BANI

Begriffe, die sonst nur in Keynotes vorkommen, wurden bei uns mit Leben gefüllt. Was bedeuten sie wirklich – und wie verändert sich Führung in dieser Realität?

Key Takeaways:

- Generation Z führen:** Bedürfnisse verstehen, Kommunikation neu denken, echte Verbindung schaffen
- Haltung statt Hierarchie:** Warum innere Einstellung und Werte wichtiger sind als Tools und Taktiken
- Strategie in Aktion:** Wie große Visionen konkret in Performance übersetzt werden können

Und das alles in einem geschützten Raum, der zum Diskutieren, Reflektieren und Vernetzen eingeladen hat. Bei Cocktails, lockerer Atmosphäre und echtem Interesse ist etwas entstanden, das man nicht planen kann: Verbindung.

Unser Fazit:

Der Blick über den Tellerrand lohnt sich. Wer offen bleibt, kann in jedem Gespräch Impulse finden – egal ob aus dem Konzern oder dem eigenen Startup.

Danke an KUKA für die inspirierende Gastfreundschaft – und an alle, die diesen Abend mit Leben gefüllt haben!





Gründergeist trifft auf Zukunft

Augsburg 20X

Am 27. Juni 2024 war es endlich soweit: Mit Augsburg 20X stellten wir als Wirtschaftsjuvenen Augsburg gemeinsam mit dem Förderverein der Wirtschaftsregion Augsburg ein Event auf die Beine, das weit über die Stadtgrenzen hinaus Strahlkraft entfaltete.

Im Jakob Fugger-Saal der IHK Schwaben pitchten acht herausragende Start-ups vor Jury und Publikum um insgesamt 10.000 € Preisgeld. Aber Augsburg 20X war weit mehr als ein Wettbewerb. Es war ein echtes Begegnungsformat – zwischen Gründern, Mittelstand, Politik und der nächsten Generation von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Dass wir mit Dr. Fabian Mehring, dem Bayerischen Staatsminister für Digitales, einen hochrangigen Schirmherrn gewinnen konnten, hat dem Abend zusätzlich Gewicht verliehen. Auch die Keynote von unserem Wirtschaftsjuvenen Felix Behm (Radolfzell) war ein echtes Highlight und hat viele Denkanstöße geliefert. Und nicht zu vergessen die initiale Keynote von Riegele-Chef Sebastian Priller. Besonders gefreut hat uns, dass dieses Event mit seinen Keynotes, den klasse Pitches und dem anschließenden Socialising ein sehr interaktives Programm geboten hat.



Augsburg 20X zeigt, dass Augsburg nicht nur Industrie kann, sondern auch Start-up. Dass wir als Wirtschaftsjuvenen solche Plattformen schaffen dürfen, ist für uns sinnstiftend und zukunftsweisend. Letzteres, weil wir bereits das nächste Event in 2026 planen.

Wir sind überzeugt: Wenn wir als WJ jungen Gründerinnen und Gründern Raum, Sichtbarkeit und echte Netzwerke bieten, entsteht daraus mehr als nur ein Event. Es entsteht ein nachhaltiger Impuls für unsere Wirtschaftsregion. Und genau dafür werden wir uns weiterhin stark machen.



Zu Besuch bei den WJA

Wolfgang Grupp jun.

Am 28. Juni 2024 besuchte Wolfgang Grupp jun., Geschäftsführender Gesellschafter der TRIGEMA W. Grupp KG, die Wirtschaftsjuvenen Augsburg. Zu den regelmäßigen Mittagstischen laden die Wirtschaftsjuvenen lokale Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik ein. Dieses Mal hatte Simon Kleinle die Idee, bei einem der deutschen Vorzeigeunternehmen des Mittelstands anzufragen – und erhielt prompt eine Zusage innerhalb weniger Tage.

Das Interesse seitens der Wirtschaftsjuvenen Augsburg war erwartungsgemäß groß, sodass die Veranstaltung innerhalb von 20 Minuten komplett ausgebucht war. Von Beginn an erlebten die Teilnehmer einen sehr nahbaren, sympathischen und bodenständigen Unternehmer.

Ein zentrales Thema des Treffens war die Nachfolge im Hause Trigema und die großen Fußstapfen, in die Wolfgang Grupp jun. treten wird. Er betonte, welch ein großes Privileg und gleichzeitig welche große Verantwortung es sei, ein solches Unternehmen übernehmen zu dürfen. Wolfgang Grupp jun. zeigte sich entschlossen, die Herausforderung anzunehmen und das Unternehmen zukünftig erfolgreich zu leiten.

Von besonderem Interesse für die Teilnehmer war auch die strategische Ausrichtung von Trigema, dem letzten verbliebenen in Deutschland produzierenden Textilunternehmen. Wolfgang Grupp jun. legt großen Wert auf Ehrlichkeit und Transparenz, Werte, die auch die Wirtschaftsjuvenen Augsburg ausdrücklich teilen. Ein weiteres Diskussions-thema war die bürokratische Überregulierung und die undurchsichtigen Zertifikate und Zertifizierungen, die den

Verbrauchern oft wenig Klarheit bieten. Hier setzt Wolfgang Grupp jun. auf offene und ehrliche Kommunikation, um das Vertrauen der Endverbraucher zu stärken.

Die Wirtschaftsjuvenen Augsburg bedanken sich herzlich für den inspirierenden Besuch und freuen sich auf einen weiteren Austausch.



Spannender Austausch mit der Landtags- abgeordneten (Bündnis 90/Die Grünen)

Stephanie Schuhknecht

Beim Mittagstisch der Wirtschaftsunioren Augsburg fand ein spannender Austausch mit der Landtagsabgeordneten Stephanie Schuhknecht (Bündnis 90/Die Grünen) statt. Im Mittelpunkt standen Themen wie der Ausbau erneuerbarer Energien und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum. Frau Schuhknecht gab dabei wertvolle Einblicke, wie politische Entscheidungen getroffen werden und wie wichtig es ist, dabei lösungsorientiert und pragmatisch vorzugehen – besonders in komplexen Zukunftsfragen wie der Energiewende und der Mobilität.

Ein weiterer Schwerpunkt war die zunehmende politische Einflussnahme durch extreme rechte Kräfte wie die AfD. Die Diskussion zeigte, wie wichtig demokratische Prozesse, sachorientiertes Handeln und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind. Der Austausch machte deutlich: Politisches Engagement, wirtschaftliches Denken und Verantwortung für die Gesellschaft gehen Hand in Hand.



18. Juli 2024

Employer Branding mit Tiefgang

Von den Besten lernen

Wie wird man als Unternehmen magnetisch für Talente? Genau dieser Frage sind wir am 18. Juli 2024 auf den Grund gegangen – mit einem interaktiven Workshop zum Thema Employer Branding.

Unter dem Titel „Von den Besten lernen“ haben wir uns gemeinsam mit Vindelici Creative und KW NEUN angesehen, was die erfolgreichsten Arbeitgebermarken Deutschlands ausmacht – und wie wir ihre Strategien auf unsere eigene Praxis übertragen können.

Mit Chiara Wacker (Vindelici Creative) und Jenny Juchem (KW NEUN) hatten wir zwei absolute Profis im Raum, die uns nicht nur theoretischen Input gegeben, sondern uns direkt in kreative Prozesse und Perspektivwechsel hineingeführt haben.

Was wir mitgenommen haben:

- [Arbeitgebermarke ist mehr als ein Logo – sie ist ein Gefühl.
- [Mitarbeitende sind heute Markenbotschafter:innen – oder eben nicht.
- [Gute Employer Brands entstehen nicht im stillen Kämmerlein, sondern im Dialog mit echten Menschen.
- [Kreativität und Strategie müssen Hand in Hand gehen – und dürfen auch Spaß machen!

In einer Welt voller Optionen braucht es klare Haltung, ehrliche Kommunikation und kreative Ansätze, um als Arbeitgeber aufzufallen – und zu überzeugen.

Dieser Workshop war nicht nur lehrreich, sondern auch ein echter Impulsgeber für alle, die Menschen gewinnen und halten wollen.

Ein herzliches Danke an Chiara, Jenny und unsere Partner von Vindelici Creative – für einen Abend, der inspiriert hat und noch lange nachwirkt.

Sommerfest 2024

Sommer, Sonne, Sonnenschein, das lässt die Wirtschaftsjunioren Augsburg glücklich sein

Auch in diesem Jahr strahlten nicht nur die Sonne, sondern auch die Gesichter der Wirtschaftsjunioren Augsburg beim traditionellen Sommerfest. Am 13. Juli 2024 trafen sich die Mitglieder und ihre Familien am Autobahnsee in der Eventlocation Lauterbacher am See, um einen entspannten Abend voller kulinarischer Köstlichkeiten, guter Gespräche und jeder Menge Spaß zu genießen.

Bereits zur Begrüßung wurden die Gäste mit leckeren Häppchen und erfrischenden Drinks empfangen, bevor der kulinarische Höhepunkt des Abends folgte: ein riesiges BBQ an einem großen Grill, das keine Wünsche offen ließ.

Auch für die Kinder war gut gesorgt. Das Team von Kinderlachen sorgte für einen entspannten Abend bei den Kindern und Eltern.

Doch nicht nur das Essen war ein Highlight. Im Laufe des Abends sorgte das mit Spannung erwartete Karaoke für beste Unterhaltung. Mit großer Begeisterung und unter der humorvollen Moderation von Tobias Schwarz trauten sich viele Gäste auf die Bühne und lieferten beeindruckende Performances ab. Ob Solos oder spontane Duette – die Stimmung war ausgelassen, und das Publikum feuerte jeden Auftritt kräftig an.



Ein weiterer besonderer Moment des Abends war die feierliche Aufnahme neuer Mitglieder, die herzlich in den Kreis der Wirtschaftsjunioren aufgenommen wurden. Ein starkes Zeichen für den kontinuierlichen Zuwachs und das Engagement des Netzwerks.

Ein besonderes Lob ging auch an Simon Kleinle, der kurzfristig einen Shuttle-Service eingerichtet hatte, um die Parkplatzknappheit elegant zu lösen.

Das Sommerfest 2024 war ein voller Erfolg und bot den perfekten Rahmen, um alte Freundschaften zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam auf ein erfolgreiches zweites Halbjahr anzustoßen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!





Wenn Verbindung mehr ist als Vergangenheit

Alumni-Meetups 2024

Ein Netzwerk lebt von seinen Mitgliedern – und zwar nicht nur von denen, die gerade aktiv sind, sondern auch von denen, die ihre Spuren bereits hinterlassen haben. Genau mit diesem Gedanken wurden in diesem Jahr zwei Alumni-Meetups ins Leben gerufen: am 15. März und am 19. Juli. Ziel der Abende war es, aktive und ehemalige Mitglieder wieder näher zusammenzubringen – und das mit Erfolg.

Das erste Treffen im März markierte den Auftakt für ein neues Format: das Win-Win Tandem. Dabei begleiten sich jeweils ein aktives und ein ehemaliges Mitglied über ein Jahr hinweg. Der Fokus liegt auf beidseitigem Lernen: Die einen bringen frische Ideen und aktuelle Themen mit, die anderen teilen Erfahrungen, gewachsene Perspektiven und wertvolle Orientierung. Es ist ein Konzept, das bewusst nicht auf Hierarchie setzt, sondern auf Austausch auf Augenhöhe – und das kam an.

Bei beiden Treffen war die Stimmung locker und offen. Das Publikum setzte sich etwa zu einem Drittel aus Ehemaligen und zu zwei Dritteln aus aktiven Mitgliedern zusammen.

Diese Mischung machte den Reiz der Abende aus: Rückblicke trafen auf aktuelle Herausforderungen, bewährte Erfahrungen auf frische Impulse. In lockerer Atmosphäre entstanden Gespräche, die weit über den Abend hinaus Wirkung entfalten.

Besonders beim zweiten Meetup im Juli zeigte sich, wie lebendig ein Netzwerk sein kann, wenn es sich nicht auf formelle Strukturen verlässt, sondern auf echte Begegnungen. Zwischen persönlichen Gesprächen, kleinen Anekdoten und dem Wiedersehen alter Bekannter wurde deutlich: Netzwerke altern nicht – sie verändern sich. Und das ist gut so.

Mit dem Alumni-Format ist ein Raum entstanden, in dem Verbindungen nicht nur gepflegt, sondern neu gedacht werden. Denn wer einmal Teil eines starken Netzwerks war, bleibt es – nicht nur im Rückblick, sondern auch in der Gestaltung der Zukunft.



Das Generationen-

Shuttle

Das Generationen-Shuttle hat seine zweite Runde souverän gemeistert – und wie! Am 05.09.2024 versammelten sich die 16 Teilnehmenden, die einen der begehrten Plätze bekommen hatten, vor dem Riesenrad am Herbst-Plärrer.

Das Format?

Unkonventionell und inspirierend. Statt der Kleinbusse vom letzten Jahr, wagte man sich diesmal in schwindelerregende Höhen: Die Teilnehmer nahmen in Zweier-Teams Platz in den Gondeln des Riesenrads und diskutierten dort zu vorgegebenen Themen. Nach jeder Runde wurden nicht nur die Themen, sondern auch die Gesprächspartner gewechselt – ein regelrechtes „Speed-Dating“ der Gedanken.

Die Atmosphäre?

Angeregt, offen und herzlich. Die intensiven Gespräche drehten sich um generationenübergreifende Fragen, die im hektischen Alltag oft zu kurz kommen. Wie können Erfahrungen von Jung und Alt optimal genutzt werden? Welche neuen Denkansätze entstehen durch den Austausch? Oder anders gesagt: Wir sprechen nicht übereinander, sondern miteinander.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Editionen – in neuem Format!

seele

#welovefaçades



Mittagstreffen der WJA mit Bayerns Digitalminister Fabian Mehring

Am 09.09.2024 fand ein inspirierendes Mittagstreffen der Wirtschaftsuniere Augsburg mit dem bayerischen Digitalminister Fabian Mehring statt. In einem offenen Austausch erhielten wir wertvolle Einblicke in die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Digitalisierung in Bayern.

Ein zentrales Thema war das neue Förderfinder-Portal, das ab sofort bayernweit online ist. Dieses Portal unterstützt Unternehmen bei der Suche nach passenden Fördermöglichkeiten. Allerdings wies Herr Mehring auf die Herausforderung hin, dass oft zu wenig finanzielle Mittel vorhanden sind, um diese Förderungen in vollem Umfang umzusetzen.

Digitalisierung als Mehrwert in die Unternehmen bringen

Besonders betonte Herr Mehring, wie wichtig es ist, die Vorteile der Digitalisierung in die Unternehmen zu tragen. Komplexitätsreduktion und Netzwerken seien entscheidende Faktoren, um die Digitalisierung voranzutreiben und nachhaltig in den Betrieben zu verankern.

Herausforderung Schuldenbremse

Ein weiteres zentrales Thema war die Schuldenbremse. Herr Mehring machte deutlich, dass diese Investitionen in Zukunftstechnologien erschwert und langfristig die Gefahr besteht, dass Deutschland in Abhängigkeit von amerikanischen Anbietern gerät. Hier seien klarere staatliche Förderzusagen und langfristige Planbarkeit entscheidend.

Fazit:

Das Treffen war äußerst produktiv und bot viele wertvolle Impulse. Wir danken allen Beteiligten für den inspirierenden Austausch und die hervorragende Organisation. Gemeinsam gestalten wir die digitale Zukunft unserer Region!





Politik trifft Wirtschaft im Speeddating-Format

Zukunftsdialog Schwaben

Am 17.09.24 wurde in Schwaben ein neues Kapitel in der regionalen Vernetzungsarbeit aufgeschlagen: Der erste Zukunftsdialog Schwaben feierte erfolgreich Premiere. Das innovative Veranstaltungsformat brachte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft an einen Tisch – oder besser gesagt: an viele Tische, denn der Dialog erfolgte im dynamischen Speeddating-Stil.

In kurzen, intensiven Gesprächsrunden begegneten sich Teilnehmer aus dem Bundestag und Landtag, Vertreter der Stadtverwaltung und des Stadtrats, Bürgermeister, Hochschulvertreter sowie die Wirtschaftsförderung – und natürlich wir, die Wirtschaftsjuvenen Schwaben. Ziel war es, den direkten Austausch über aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen zu fördern – persönlich, offen und auf Augenhöhe.

Die lockere Atmosphäre und die zeitlich klar begrenzten Gespräche sorgten für einen regen Informationsfluss und

ermöglichten viele neue Impulse. Besonders erfreulich war die Offenheit, mit der alle Beteiligten ihre Perspektiven teilten. Ob über Fachkräftemangel, Digitalisierung, nachhaltiges Wirtschaften oder Bürokratieabbau – die Themenpalette war breit und spiegelte die Herausforderungen der Gegenwart wider.

Mit dem Zukunftsdialog ist es uns gelungen, eine Brücke zwischen Entscheidern aus Politik und Verwaltung und der jungen Wirtschaft zu schlagen. Der intensive Austausch förderte nicht nur das gegenseitige Verständnis, sondern auch konkrete Ideen für die Zusammenarbeit in der Region.

Wir freuen uns sehr über den gelungenen Auftakt und sind überzeugt: Der Zukunftsdialog Schwaben hat großes Potenzial, sich als feste Größe im regionalen Kalender zu etablieren. Eine Wiederholung ist fest geplant – denn Zukunft entsteht im Dialog.





Know How Transfer

Erfolgreicher Know-how-Transfer: Wirtschaftsjuvenen Augsburg blicken hinter die Kulissen der Stadtverwaltung

Vom 23. bis 27. September 2024 hatten sechs unserer Mitglieder die besondere Gelegenheit im Rahmen des diesjährigen Know-how-Transfers einen Blick hinter die Kulissen der Stadtverwaltung zu werfen. Ziel des Formats war es, den Austausch zwischen junger Wirtschaft und kommunaler Politik zu fördern – mit dem klaren Fokus auf gegenseitiges Verständnis, neue Perspektiven und gemeinsame Impulse für die Zukunft unserer Stadt.

Wir stehen für Innovationskraft, Gestaltungswillen und Verantwortung – und genau das haben wir in dieser Woche auch eingebracht. In Tandems mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Referate konnten unsere Mitglieder hautnah erleben, welche komplexen Aufgaben und Herausforderungen die Stadtverwaltung täglich bewältigt.

Ob im Bereich Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Stadtentwicklung oder Bildung – die Woche war geprägt von offenen Gesprächen, spannenden Einblicken und der Bereitschaft, voneinander zu lernen. Wir konnten nicht nur Prozesse und Entscheidungswege in der Verwaltung besser verstehen, sondern auch aktiv mitdenken, diskutieren und eigene Perspektiven einbringen. Die Teilnahme an Sitzungen, Gremien und Außenterminen hat uns gezeigt, wie viel Engagement in der kommunalen Arbeit steckt – und wie wichtig es ist, dass Wirtschaft und Verwaltung sich auf Augenhöhe begegnen.

Als Wirtschaftsjuvenen sehen wir es als unsere Verantwortung, die Zukunft unserer Stadt mitzugestalten. Der Know-how-Transfer hat einmal mehr gezeigt, dass echter Dialog der Schlüssel ist, um nachhaltige, wirtschaftlich tragfähige und zugleich sozial gerechte Lösungen zu entwickeln. Wir danken der Stadt Augsburg, insbesondere den beteiligten Referentinnen und Referenten, für ihre Offenheit, ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Unser Fazit:

Der Know-how-Transfer ist mehr als nur ein Besuchsprogramm – er ist ein echtes Brückenbauprojekt zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Wir freuen uns darauf, dieses wertvolle Format auch in den kommenden Jahren aktiv mitzugestalten und gemeinsam an einem lebenswerten, zukunftsfähigen Augsburg zu arbeiten.



Know How Journey

Diese Woche findet der diesjährige Know-how-Transfer zwischen der Stadt Augsburg und den Wirtschaftsjuvenen Augsburg e.V. statt!

Vom 23. bis 27. September begleiten junge Führungskräfte aus der regionalen Wirtschaft Referentinnen und Referenten der Stadt Augsburg.

Der Dialog zwischen der Stadt Augsburg und den Wirtschaftsjuvenen hat Tradition und ist aus mehreren Gründen besonders wichtig:

Verständnis & Vertrauen:

Beide Seiten lernen die Herausforderungen des jeweils anderen kennen.

Praxisnahe Lösungen:

Gemeinsame Ansätze für aktuelle Themen, u.a. Existenzgründung, Nachfolge und Digitalisierung der Verwaltung...

Info/ Wissensaustausch:

Durch den Austausch fließen neue Ideen aus der Wirtschaft in städtische Prozesse ein.

Politische Entscheidungsfindung:

Junge Führungskräfte erhalten Einblicke in städtische Abläufe. Dieser Austausch trägt somit wesentlich dazu bei, dass Politik und Wirtschaft nicht nur koexistieren, sondern gemeinsam an der Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft der Stadt Augsburg arbeiten.

Lässt die Straßen beben: Augsburger Job Shuttle

Am Freitag, den 11. Oktober durfte das Augsburger Job-Shuttle endlich wieder losrollen. Wie schon die Jahre davor hatten Schülerinnen und Schüler aus der Region Augsburg die Gelegenheit, auf zwei Busrouten ihren potenziellen zukünftigen Ausbildungsbetrieb persönlich vor Ort kennen zu lernen.

Am Start- und Endpunkt der Routen, im VIP-Bereich der WWK-Arena, erwartete die Teilnehmer eine große Ausbildungsmesse.

Über 2000 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um die über 30 Betriebe und 100 Ausbildungsberufe kennen zu lernen.

„Das Jobshuttle ist voll Pyrotechnik!“, so die sechzehnjährige Besucherin Kaleeshi, als Sie aus dem Bushuttle vor dem VIP-Eingang der WWK steigt. „Am Anfang dachte ich, voll lame hier, aber jetzt war ich bei zwei fetten Unternehmen und will da auch meine Bewerbung hinschicken. Voll gut, ich mach Schere!“. Ähnlich begeistert äußert sich Hubert-Anakin (17): „Ich hatte gerade voll den nicken Talk an dem Stand da hinten und werde da wohl nächstes Jahr eine Ausbildung anfangen. Das Jobshuttle bringt krass Aura!“.

Bei so viel krasser Aura wird das Job-Shuttle natürlich auch im Jahr 2025 wieder losrollen, um die Wirtschaftsregion Augsburg nachhaltig zu fördern.

29. Oktober 2024

Cashflow 101 x WJ

Bereits zweimal konnten die WJ'ler ihren Finanzmuskel mit dem Brettspiel Cashflow 101 von Robert T. Kiyosaki unter professioneller Spielleitung trainieren.

Die insgesamt rund 25 Teilnehmer haben dabei in jeweils 2 Spielrunden das 1x1 des Cashflows auf eine spielerische Art und Weise kennen lernen dürfen. Von den Basics, wie die Führung der eigenen Finanzübersicht, bis hin zu zahlreichen Immobilien- und Aktien-Deals konnten die Teilnehmer zahlreiche Erkenntnisse mitnehmen. Einige der Teilnehmer konnten am Ende die finanzielle Freiheit erreichen und sich Ihren Lebenstraum erfüllen.

In der anschließenden Diskussionsrunde wurden die Erlebnisse und Erkenntnisse der Teilnehmer nochmal aufgegriffen und in der Runde diskutiert, was den kurzweiligen Abend letztlich abrundete.



Zum halben Dutzend gab es besondere Momente:

Die 6. WJ-Alumni-Feier

Bericht zur 6. Alumni-Feier der Wirtschaftsjunioren

Am 25. Oktober 2024 fand bereits die 6. Alumni-Feier unserer WJA statt – und zum zweiten Mal hintereinander im WirtsHaus Riegele. Rund 60 aktive Mitglieder, Fördermitglieder und Alumni kamen zusammen, um einen Abend mit guten Gesprächen, spannenden Aktivitäten und besonderen Ehrungen zu erleben.

Ehrung der langjährigen Fördermitglieder

Erstmals wurden langjährige Fördermitglieder offiziell ausgezeichnet: Für 10 Jahre oder mehr Mitgliedschaft gab es die Bronzene Dankes-Urkunde, für 15 Jahre oder mehr die Silberne Dankes-Urkunde. Die Ehrungen wurden vom Ressort Alumni überreicht und mit viel Applaus gewürdigt. Diese Anerkennung betonte den wichtigen Beitrag, den diese Mitglieder über Jahre hinweg geleistet haben und auch leisten.



Neues Highlight: Das Rezensionen-Quiz

Ein neues Element sorgte für viel Spaß: Beim Rezensionen-Quiz mussten die Teilnehmer erraten, zu welchem Unternehmen eines Mitglieds die vorgelesenen Online-Bewertungen gehörten. Mit humorvollen und manchmal überraschenden Anekdoten brachte das Spiel die Teilnehmenden zum Lachen und regte zu lebhaften Gesprächen an.

Stärkung des Netzwerks

Neben dem Programm stand der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Mitglieder und Förderer nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Projekte und berufliche Themen auszutauschen. Es entstanden neue Kontakte und Ideen, die unser Netzwerk weiter stärken.

Fazit

Die 6. Alumni-Feier war ein mehr als gelungener Abend, der Unterhaltung und Zusammenhalt vereint. Mit positiven Eindrücken gingen die Teilnehmenden auseinander – und freuen sich schon jetzt auf die nächsten Events des Ressorts Alumni in 2025!





Erfolgreiches Event zu deutsch-kenianischen Wirtschaftsbeziehungen: *Brücken bauen*

Am 11. November fand das Event Doing Business with East Africa – Kenia in Augsburg statt, das von WirtschaftsJuniorern und der IHK Schwaben organisiert wurde. Ziel war es, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kenia zu fördern und offene Fragen rund um Fachkräftezuwanderung sowie Investitionsmöglichkeiten zu diskutieren.

Die kenianische Botschafterin, H.E. Stella Mokaya Orina, betonte in ihrer Keynote die enormen Potenziale Kenias als Investitionsstandort. Sie hob hervor, dass das Land erhebliche Fortschritte gemacht hat, Investoren willkommen zu heißen, auch wenn Herausforderungen wie Bürokratie und Infrastruktur weiter verbessert werden müssen.

Die Podiumsdiskussion brachte wertvolle Einblicke:

[**Marc Lucassen**, CEO der IHK Schwaben, sprach über die Chancen und Potenziale, machte jedoch auch auf die Notwendigkeit aufmerksam, bestehende Hürden in Kenia zu beseitigen, um Investoren langfristig zu überzeugen.

[**Michael Wörle**, Bürgermeister von Gersthofen, zeigte anhand konkreter Projekte auf, wie deutsch-kenianische Kooperationen aktiv umgesetzt werden können.

[**Christoph Walter**, Personalleiter, schilderte Herausforderungen bei der Fachkräftezuwanderung, insbesondere bei Behördengängen. Er wünschte sich beispielsweise einen Express-Schalter für zugewanderte Arbeitskräfte, um die Prozesse für Unternehmen zu beschleunigen.

[**Temesghen Kubrom**, Einwanderungsberater, betonte die Bedeutung von Sprach- und Kulturkursen für Zugewanderte. Seiner Ansicht nach sollten solche Schulungen möglichst schon im Heimatland starten, um die Integration zu erleichtern und den Einstieg in Deutschland zu verbessern.

Unternehmen in Deutschland profitieren von Fachkräften, die bereits vor ihrer Ankunft gut vorbereitet sind – durch Sprachkurse, kulturelle Trainings und fachliche Schulungen. Ein solches Rundum-Paket aus Kenia könnte langfristig dazu beitragen, den Fachkräftemangel in Deutschland zu mildern und gleichzeitig eine stabile wirtschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu fördern.

Ein Blick in die Zukunft:

Die Themen Investition, Zuwanderung und kultureller Austausch bleiben hochaktuell. Es wird entscheidend sein, maßgeschneiderte Lösungen für beide Seiten zu entwickeln, um nachhaltige Partnerschaften zu fördern. Institutionen wie die AHK Kenia, das BBW und viele weitere leisten bereits großartige Arbeit, doch es liegt noch ein weiter Weg vor uns.

Dieses Event hat gezeigt, wie wichtig der Dialog und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind. Die Erkenntnisse und Anregungen, die wir von unseren Gästen und Podiumsteilnehmern erhalten haben, werden uns helfen, konkrete Maßnahmen zu ergreifen und die Prozesse zu optimieren.



Nicht nur träumen – machen!

Werde baramundianer und gestalte mit uns die IT-Welt von morgen.

Egal ob du...

- Professional bist und dein Fachwissen einbringen willst,
- als Young Professional am Anfang deiner Karriere stehst,
- Studierende:r bist und erste Praxiserfahrung suchst oder
- als Schüler:in deine berufliche Zukunft entdecken möchtest –

...bei baramundi findest du deinen Platz.

Was dich erwartet:

- Ein starkes Team mit echtem Zusammenhalt
- Raum für eigene Ideen & persönliches Wachstum
- Spannende Aufgaben mit Sinn und Verantwortung

Dein Klick zum Traumjob

www.geilsterjobinaugsburg.de



**Bewirb dich und werde
Teil unseres Teams:**

Alexandra Wagner
Fon: +49 821 5 67 08 - 150
E-Mail: jobs@baramundi-talent.com



Mittagstisch der WJA mit

Dr. Volker Ullrich

Beim jüngsten Mittagstisch der WJ Augsburg, zu dem Dr. Volker Ullrich, ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages, eingeladen war, standen aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen im Mittelpunkt. Im Feinkost Kahn diskutierten wir über den Abbau von Bürokratie, die Förderung von Wohlstand sowie die Chancen, die Zuwanderung bieten kann.

Weitere Gespräche drehten sich um die Zukunft des Rentensystems, die Bedeutung von Priorisierung in politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen sowie internationale Fragen wie die Beziehungen zu den USA und der NATO. Intensiv wurde über fairen Wettbewerb und die Herausforderungen für Unternehmen in einer globalisierten Wirtschaft gesprochen.

Wir haben betont, dass das Bild von Unternehmerinnen und Unternehmern in der Öffentlichkeit dringend aufgewertet werden muss. Derzeit dominiert in den Medien oft ein negatives Narrativ, das sie als Dauerverantwortliche darstellt, obwohl sie essenziell für Innovation, Arbeitsplätze und wirtschaftlichen Fortschritt sind.

Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, komplexe Themen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten, und hinterließ bei allen Teilnehmenden wertvolle Impulse für die weitere Auseinandersetzung.





Beyond Leadership: Future Skills

Ein inspirierender Abschluss des Jahresmottos

Am 25.11.2024 wurde ein starkes Zeichen für die Führung von morgen gesetzt: Das Abschlussevent "Beyond Leadership: Future Skills" der Wirtschaftsjunioren Augsburg hat rund 150 Teilnehmende begeistert.

Gemeinsam mit dem ZWW der Universität Augsburg, der A3 Regio Augsburg Wirtschaft, der SWAN Gruppe und ermöglicht durch den Jahressponsor Ott & Partner Treuhand Steuerberatungsgesellschaft, wurde die IHK Schwaben zum Treffpunkt für Zukunftsdenker:innen.

Dennis Preiter, Präsident der Wirtschaftsjunioren Augsburg 2024, eröffnete den Abend mit einem emotionalen Rahmen zur Relevanz von Führung und spannenden Takeaways aus dem Future Leadership.



Die inhaltlichen Highlights des Abends:

Alexander Bernhard, CEO der SWAN Gruppe, zeigte praxisnah, wie modernes Leadership erfolgreich in Unternehmen gelebt werden kann.

Prof. Dr. med. Sonja Güthoff beleuchtete die Bedeutung von Future Skills aus der Forschung und legte den Fokus auf Resilienz – eine essenzielle Kompetenz für Führungskräfte.

Der Höhepunkt: Generationenforscher **Dr. Rüdiger Maas** mit einer faszinierenden Keynote zur Generation Z und den Anforderungen, die sie an die Führung der Zukunft stellt.

Ein weiteres Highlight:

Der Abend wurde durch graphic recording von Matthias Schwert visuell festgehalten – ein eindrucksvolles Erlebnis, das die Kernaussagen der Inputs nachhaltig sichtbar macht.

Der inspirierende Abend klang mit anregenden Gesprächen und Networking aus – ein perfekter Abschluss für das Jahresmotto der Wirtschaftsjunioren Augsburg.



Effektives Leadership mit Gesundheit und Selbstfürsorge

Wie können Führungskräfte erfolgreich sein, ohne auf sich selbst zu achten?

Effektives Leadership beginnt bei der eigenen Gesundheit und Selbstfürsorge. Unter diesem Leitgedanken fanden im letzten Quartal drei Auftaktveranstaltungen unter dem Projektnamen „WJ Health“ statt. Geleitet wurde das Projekt von Ramona Kuchenbaur und Willy Wenzel, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Führungskräfte auf die Bedeutung von körperlicher und mentaler Gesundheit aufmerksam zu machen.

Für diesen Anlass wurden ausgewiesene Experten eingeladen, um ihre Erkenntnisse und Praxistipps zu teilen:

1. Stresslevelmanagement: Mit Hildegart Röltgen von Mental Power Management drehte sich alles um die Frage, wie man Stress aktiv und effektiv managen kann. Führungskräfte sind häufig hohen Belastungen ausgesetzt, und die Kunst liegt darin, frühzeitig Anzeichen von Überlastung zu erkennen und Gegenstrategien zu entwickeln. Hildegart betonte, dass Achtsamkeit und gezielte Entspannungstechniken eine entscheidende Rolle spielen können, um mental stark zu bleiben.

2. Energielevelmanagement: Dane Farmer, ein erfahrener Osteopath und Leistungssportler, lieferte wertvolle Einblicke, wie Führungskräfte ihr Energielevel nachhaltig hochhalten können. Er zeigte auf, wie wichtig eine bewusste Ernährung, Bewegung und Erholung für den langfristigen Erfolg sind.



3. Schlafhygiene: Florian Reiß von der Techniker Krankenkasse widmete sich einem Aspekt, der oft unterschätzt wird: der Schlafhygiene. In seiner Session wurde deutlich, dass erholsamer Schlaf die Basis für Konzentration, Kreativität und Entscheidungsfähigkeit ist. Praktische Tipps wie die Reduktion von Bildschirmzeit vor dem Schlafengehen oder das Schaffen einer idealen Schlafumgebung wurden von den Teilnehmern mit großem Interesse aufgenommen.

Das Projekt „WJ Health“ setzt an einer wichtigen Stelle an: bei den Menschen, die tagtäglich Entscheidungen für Teams und Unternehmen treffen. Nur wenn Führungskräfte lernen, wie sie ihre eigene Gesundheit priorisieren können, sind sie in der Lage, auch in stressigen Zeiten die notwendigen Ressourcen bereitzustellen, die sie für effektives Leadership brauchen. Inzwischen hat sich daraus ein neues Ressort entwickelt.

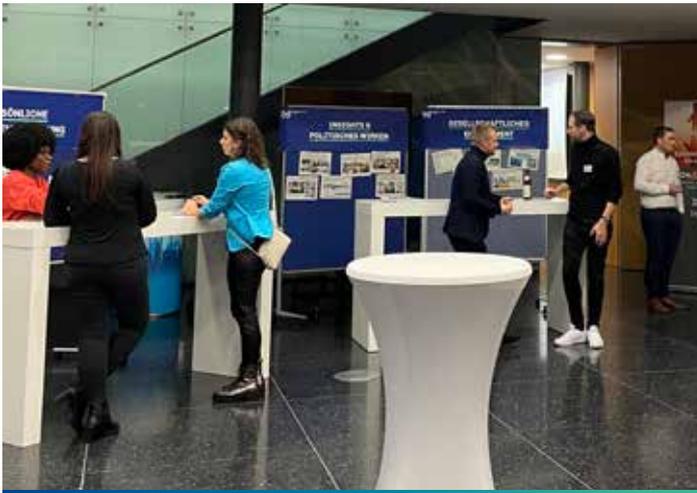
Wir über uns 2024

Am 27. November 2024 wurde die IHK Schwaben zum Dreh- und Angelpunkt für Neugierige und Gäste der Wirtschaftsjunioren Augsburg. Das preisgekrönte Format, präsentierte unsere fünf zentralen Mehrwerte: Gesellschaftliches Engagement, Netzwerke, Weiterentwicklung, politische Einblicke und natürlich Spaß.

Nach einer kurzen Präsentation von Andreas Wagner und Dennis Preiter und einem herzlichen Einstieg ging es direkt ans Erkunden: Kleine Stände, große Gespräche und ein herzliches Willkommen von erfahrenen Mitgliedern. Besonders toll? Überdurchschnittlich viele Teilnehmer haben direkt einen Gastantrag ausgefüllt – Motivation und Tatendrang waren spürbar!

Ein großer Dank geht an das Team und alle Helfer, die diesen Abend möglich gemacht haben. Wir freuen uns auf neue, motivierte Gäste.

Willkommen bei den WJ Augsburg!





BUSINESS MEETS INNOVATION

Speednetworking

Speed, Austausch und Synergien – das war das 14. Speednetworking 2024 bei RIEGA

50 engagierte Köpfe, sechs Gesprächsrunden im Minutentakt und ein stilvoller Veranstaltungsort – das war die 14. Auflage des beliebten Speednetworkings „Business Meets Innovation“, organisiert von den Wirtschaftsjunioren Augsburg in Zusammenarbeit mit der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH. Am 28. November 2024 bot das RIEGA-Miele Center in Augsburg eine ideale Kulisse für inspirierenden Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Mischung war vielfältig und spannend: Unternehmer:innen, Start-ups sowie Vertreter:innen aus Forschung und Hochschulen kamen zusammen, um sich kennenzulernen, über Zukunftsideen zu sprechen und mögliche Kooperationen anzustoßen. Das bewährte Format: kurze, intensive Gespräche in kleinen Gruppen, organisiert in sechs aufeinanderfolgenden Runden. Nach jeder Gesprächseinheit sorgte ein akustisches Signal für den Wechsel – und damit für eine neue Konstellation, neue Perspektiven, neue Impulse.

Besonders das offene Raumkonzept und die einladende Atmosphäre bei RIEGA trugen dazu bei, dass aus anfänglichen Gesprächsansätzen schnell konkrete Ideen wurden. Das Format lebt von Dynamik, Neugier und der Bereitschaft, über den Tellerrand hinauszudenken – und genau das war an diesem Abend deutlich spürbar.

Auch nach dem letzten offiziellen Durchgang blieb das Interesse groß: In entspannter Runde wurden viele Gespräche weitergeführt, neue Kontakte vertieft und potenzielle Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte ausgelotet.

Das Speednetworking 2024 hat erneut gezeigt, wie viel Potenzial in gut organisierten, zielgerichteten Formaten steckt, wenn sie Menschen aus unterschiedlichen Disziplinen auf Augenhöhe zusammenbringen.





Weihnachtsfeier 2024

Neuzugänge v.l.n.r. mit Urkunden: Daniel Mühlberger, Bettina Hoffmann, Daniel Scholz, Daniel Sperlich, Christine Bergmair und Ramona Kuchenbaur Gero Gode h.I., Dennis Preiter re.

Am 30.11.2024 wurde in unvergesslichem Ambiente im Ofenhaus die Weihnachtsfeier 2024 der Wirtschaftsjuvenen Augsburg gefeiert – ein Abend voller Highlights, leckerem Essen und festlicher Stimmung.

Der Nikolaus machte den Auftakt und brachte die kleinen Gäste mit Geschenken zum Strahlen, während sich die Erwachsenen bei einem weihnachtlichen Empfang auf den Abend einstimmten. Kulinarisch wurde niemand enttäuscht: Das festliche Menü ließ keine Wünsche offen. Für die Kinder sorgte das Team von Kinderlachen mit einer liebevollen Betreuung für Unterhaltung – so konnten die Eltern entspannt feiern.

Ein besonderer Moment war die feierliche Aufnahme neuer Mitglieder in die Gemeinschaft der Wirtschaftsjuvenen. Wir heißen Ramona Kuchenbaur, Christine Bergmair, Daniel Sperlich, Bettina Hoffmann, Daniel Mühlberger und Daniel Scholz herzlich willkommen. Danach heizten DJ Emre und DJ Michi den Abend musikalisch auf und machten die Tanzfläche zum Mittelpunkt. Organisiert wurde das großartige Event vom Ressort Orga unter der Leitung von Sabine Schmid, die den Abend zusammen mit Sandra Haas möglich machte.

Zum krönenden Abschluss wartete dank den Organisatoren Tobias Schwarz & Sabine Schmid auf jedes Mitglied ein prall gefüllter Adventskalender mit Geschenken.

Ein perfekter Abend, bei dem Networking und Weihnachtsstimmung Hand in Hand gingen – bis zum nächsten Jahr!



Begegnung. Austausch. Inspiration.

Sundowner der WJ Augsburg

Mit dem Sundowner haben wir ein Format geschaffen, das mehr ist als nur ein Treffen: Es ist der Herzschlag unseres Netzwerks. Viermal im Jahr kommen Mitglieder, Projektaktive und Interessierte zusammen, um Ideen zu teilen, voneinander zu lernen und die Zukunft der Wirtschaftsjuvenen Augsburg aktiv mitzugestalten.

Ob im Modehaus Jung mit Indoor-Bar und Führung durch das Haus, beim Sommerfest-Feeling mit BBQ und Quiz bei PRE5ENT, im kreativen Setting von „the kit-sch-en“ by Ott & Partner oder im vorweihnachtlichen Ambiente der Sparkasse Schwaben-Bodensee – jeder Sundowner hat seine eigene Handschrift.



Was alle verbindet:

- [Aktuelle Einblicke in Projekte, Ausschussarbeit & Vorstand
- [Offene Bühne für neue Ideen und Initiativen
- [Inspirierende Locations & entspannte Atmosphäre
- [Raum für echtes Netzwerken – mit Drinks, gutem Essen und guter Laune

Unser Ziel:

Raum schaffen für Austausch auf Augenhöhe. Für Community, Mut und Machen. Für all die Gespräche, die man sonst vielleicht nicht führt – aber die oft der Anfang von etwas Großem sind.

**Die Sundowner – so vielfältig wie unsere Mitglieder.
Und jedes Mal ein bisschen anders.**

Aber immer: 100 % WJ Augsburg.



DIE WIRTSCHAFTSJUNIOREN AUGSBURG PRÄSENTIEREN

KI & WIR

ERLEBEN ▪ WACHSEN ▪ PROFITIEREN

AUGSBURGER
ENTSCHEIDER-
KONFERENZ

DIENSTAG

28. OKTOBER 2025

16-20 Uhr



IHK Schwaben

3 mitreißende Keynotes ▪ 9 praxisnahe Workshops

PREMIUM-PARTNER 2025

flytech[®]
Einfach digital arbeiten.



#CLOUDHEROES

Anmeldung unter: www.KIwir2025.de

LIMITIERT



Interview Präsidium

Präsidenten Interview

Check it out!



Wer bist du, wie alt bist du und was machst du beruflich?

Dennis Preiter:

Ich bin Dennis Preiter, 36, und begleite mit onfluid consulting Menschen in Transformationen z.B. hin zur Führungskraft oder Nachfolger:in durch individuelles Coaching, maßgeschneiderte Trainings und Workshops und halte Keynotes zu Future Leadership, Transformation und KI in der Führung.

Yvonne Kay Odhiambo:

Yvonne Kay Odhiambo, 39 Jahre alt, Inhaberin von Interactive Language & Culture.

Patrick Schmicker:

Patrick Schmicker, 37 Jahre, Mitgründer und Geschäftsführer der Firma HY5. Mit HY5 bieten wir europaweit hochwertige und nachhaltige Hilfsmittel für das Bäcker-Handwerk an.

Was ist dir aus dem vergangenen WJ Jahr besonderes im Gedächtnis geblieben?

Dennis Preiter:

Es war ein für mich sehr intensives und aufregendes Jahr. Wir haben über 150 Events und Termine gehabt (!) – da ist es fast schon unfair, nur einzelne herauszunehmen. Sicherlich im Gedächtnis bleiben wird die Jahresabschlusskonferenz zum Jahresmotto „Beyond Leadership“, weil es einfach wahnsinnigen Spaß gemacht hat.

Tatsächlich sind es aber viele kleine und besondere Momente, die sich über das Jahr angesammelt haben und zu denen viele verschiedene, kreative und schlaue Köpfe beigetragen – es ist einfach krass, was die WJ Augsburg da immer wieder leis-

ten. Ich denke, dieses Gefühl, diesen Drive, das ist das, was am stärksten im Gedächtnis bleiben wird. Und dies verkörpert für mich auch genau den Kern unserer starken Leader-Kultur.

Yvonne Kay Odhiambo:

Als Leitung des Ressorts Internationales sind mir besonders zwei Highlights im Gedächtnis geblieben: unser Twinning mit YBC aus Berlin und das Event Doing Business with Kenya, bei dem wir die kenianische Botschafterin in Augsburg begrüßen durften.

Als Incoming President haben mich die intensiven Vorbereitungen für meine Präsidentschaft diese Jahr in-

spiziert und deutlich gezeigt, welch kraftvolles Netzwerk die Wirtschaftsjunioren sind. Es war beeindruckend zu erleben, was wir gemeinsam bewegen können!

Patrick Schmicker:

Die fantastische Zusammenarbeit vieler aktiver Mitglieder mit unseren Fördermitgliedern und Alumni. Sie hat mir gezeigt, dass man als WJ'ler nicht nur auf Zeit Mitglied, sondern ein Leben lang ein Teil der WJ-Familie ist.

Ein besonderes Highlight war da in jedem Fall die Alumni-Feier im Oktober.



Was ist deine Motivation dich als Präsident bei den Wirtschaftsjunioren eingebracht zu haben?

Dennis Preiter:

Ich bin ehrlich: während dem Jahr stellt man sich diese Frage immer mal wieder, wenn man das Gefühl hat, dass es zu viel wird. Warum?

In erster Linie ist es das zurückgeben! Ich bin seit über 10 Jahren dabei und es ist einfach die Gelegenheit, etwas zurückzugeben, was man seit dieser Zeit alles erleben, lernen und genießen durfte. Dann aber dies mit einer tollen Truppe gemeinsam machen zu dürfen, ist dann wirklich das, was mich motiviert.

Yvonne Kay Odhiambo:

Mich reizt die Möglichkeit, als Präsidentin wirklich etwas zu bewegen –

für unsere Mitglieder, für die Region und für die Gesellschaft. Auf persönlicher Ebene ist es für mich eine Chance, aus meiner Komfortzone herauszukommen, Führung zu übernehmen und mit großartigen Menschen zusammenzuarbeiten, die genauso für Veränderung brennen wie ich.

Gesellschaftlich motiviert mich vor allem der Gedanke, dass wir als Wirtschaftsjunioren eine Stimme haben, die zählt. Wir können Brücken bauen, Themen setzen und echte Impulse geben – ob für Fachkräfteintegration, Unternehmertum oder internationale Zusammenarbeit. Ich will dieses Potenzial voll ausschöpfen und mit euch gemeinsam Großes schaffen!

Patrick Schmicker:

Ich war bereits früher Jugendvorstand in meinem Heimatsportverein, später lizenziertes Fußballjugendtrainer im Leistungsbereich. Bei den WJA war ich Ressortleiter (Alumni) und Projektleiter (Augsburg 20x).

Die Vereinsarbeit hat mir immer viel gegeben. Es macht mir einfach Spaß, Dinge aktiv mitzugestalten und voranzubringen. Und das geht am besten, indem man in erster Reihe steht und Verantwortung übernimmt.

Welche Vision möchtest du bei den Wirtschaftsjunioren verfolgen?

Dennis Preiter:

Die letzten Jahre waren für uns alle sicherlich keine leichten, Stichwort multiple Krisen. Und das ist auch nicht uns als Verband spurlos vorbei gegangen. Wir haben eine wundervolle Basis, aber auch dort haben wir gute Ideen, gute Projekte, gute Zusammenarbeit verloren.

Die Vision ist genau die, welche meine Nachfolgerin verfolgt: Brücken bauen! Als starke und reflektierte Leader kann es in der aktuellen Zeit der Spaltung kann nur die Antwort sein, ständig neue Brücken zu bauen und festigen!

Yvonne Kay Odhiambo:

Meine Vision bei den Wirtschaftsjunioren ist es, gemeinsam etwas Großes

zu bewegen. Ich möchte ein Umfeld schaffen, in dem wir uns gegenseitig inspirieren, fördern und herausfordern – ein Netzwerk, das nicht nur Möglichkeiten bietet, sondern echte Veränderungen bewirkt.

Für mich geht es darum, über uns selbst hinauszuwachsen: Als Unternehmer, als Team, und als Gemeinschaft. Ich will die Wirtschaftsjunioren als Plattform nutzen, um Innovationen anzustoßen, Barrieren zu überwinden und uns alle näher an unsere Ziele zu bringen.

Meine Vision ist klar: Ein starkes Miteinander, das Spuren hinterlässt – in unseren Unternehmen, in unserer Region und darüber hinaus.

Patrick Schmicker:

Ich möchte, dass wir als Wirtschaftsjunioren Menschen, Ideen und Perspektiven verbinden – über Branchen, Generationen und Kulturen hinweg. Unser Jahresmotto „Building Bridges“, das von unserer Präsidentin Yvonne entwickelt wurde, unterstütze ich voller Überzeugung.

Gemeinsam können wir Netzwerke stärken, Innovation fördern und Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit entwickeln. Nachhaltigkeit, Zusammenarbeit und Gemeinschaftsgefühl sollen in unseren Projekten sichtbar werden, um sowohl wirtschaftliches Wachstum als auch ein starkes Miteinander zu schaffen.

Wie und wo siehst du die WJ im kommenden Jahr?

Dennis Preiter:

Wir werden uns wieder neu erfinden dürfen – und müssen. Auch mir passiert es mit meinen über 10 Jahren Zugehörigkeit, dass ich nicht mehr alles hinterfrage.

Und es ist gut, wenn wir das ab und zu mal tun, um zu überlegen, wohin unsere Brücken gebaut werden sollen. Ich freue mich deshalb immer, wenn Menschen mit Ideen oder konstruktiver Kritik kommen – es sind immer Chancen, die es zu nutzen gilt.

Yvonne Kay Odhiambo:

Im kommenden Jahr sehe ich die Wirtschaftsjunioren als eine Organisation, die durch klare Strukturen und starke interne Prozesse noch effizien-

ter und handlungsfähiger wird. Wir legen das Fundament dafür, dass jede Ressortleitung, jedes Mitglied und jedes Projekt auf stabilen Rahmenbedingungen aufbauen kann.

Unser Ruf als dynamisches Netzwerk von jungen Unternehmerinnen und Unternehmern wird weiter gestärkt, indem wir innovative Events und Projekte umsetzen, die sowohl regional als auch überregional Aufmerksamkeit erregen und echten Mehrwert schaffen.

Vor allem aber sehe ich die WJ als ein Team, in dem das Miteinander im Vordergrund steht. Gemeinsam schaffen wir eine Kultur des gegenseitigen Unterstützens, der Offen-

heit und der Motivation, die uns alle wachsen lässt – als Einzelne und als Gemeinschaft.“

Patrick Schmicker:

Sie wird sich nach turbulenten Jahren (Pandemie, Kriegsausbruch etc.) konsolidieren und verstärkt nach innen wirken. Das macht den Verein noch stabiler und besser für die Zukunft.

Die WJ Augsburg und ihre Mitglieder werden in 2025 zeigen, wie man positiven Unternehmergeist auch in schwierigen Zeiten lebt. Und wir werden Brücken bauen: Zu Nicht-Mitgliedern, der Politik, der freien Wirtschaft und der Gesellschaft.

Wenn du eine Brücke bauen könntest, welche wäre das?

Dennis Preiter:

Da fallen mir tatsächlich sehr schnell viele ein. Als Gesellschaft haben wir es in den letzten Jahren verlernt, zu streiten. Austausch über Meinungsverschiedenheit ist etwas, was wir als demokratische Gesellschaft aber essenziell benötigen. Dabei wird es sehr schnell emotional oder medial schlicht unwürdig der Sachfrage gegenüber.

Hier würde uns Karl Poppers Kritischer Rationalismus gut tun: eine Lebneseinstellung, „die zugibt, dass ich mich irren kann, dass du recht haben kannst und dass wir zusammen viel-

leicht der Wahrheit auf die Spur kommen werden“. Gerne würde ich für uns als Gesellschaft, aber natürlich auch für mich persönlich eine Brücke mehr zu dieser inneren Haltung bauen.

Yvonne Kay Odhiambo:

Wenn ich eine Brücke bauen könnte, wäre es eine Brücke zwischen Perspektiven – eine Verbindung zwischen Menschen, Kulturen und Ideen. Eine Brücke, die nicht nur Unterschiede überwindet, sondern sie als Chance erkennt, voneinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

Sie würde dort entstehen, wo Vorurteile, Ängste oder Unsicherheiten Gräben schlagen, und sie würde auf den Pfeilern von Vertrauen, Respekt und Zusammenarbeit stehen. Denn nur wenn wir mutig Brücken bauen, können wir Horizonte erweitern und echte Veränderung schaffen.

Patrick Schmicker:

Zwischen unterschiedlichen Nationen und Kulturen. Abgrenzung, Anfeindungen etc. sind Mist. Am Ende sind wir alle einfach nur Menschen.

Welche Leidenschaften verfolgst du – privat wie beruflich?

Dennis Preiter:

Ich liebe echte Begegnungen mit Menschen. Das ist etwas, was letztes Jahr in ein paar Bereichen zu kurz gekommen ist und ich nun wieder mehr verfolgen werden. Sowohl beruflich habe ich dazu bereits Schritte eingeleitet und auch privat freue ich mich einfach darauf.

Dazu gehören dann natürlich auch Dinge wie wieder mehr zu tanzen oder andere Kulturen zu erleben. Aber auch einfach ein BBQ auf der Dachterasse – apropos: hab ich dich schon eingeladen?

Yvonne Kay Odhiambo:

Sowohl privat als auch beruflich treibt mich die Leidenschaft an, Menschen zu verbinden. Privat bedeutet das, neue Kulturen zu entdecken, Sprachen zu lernen und Begegnungen zu schaffen, die Brücken zwischen unterschiedlichen Perspektiven bauen.

Beruflich lebe ich diese Leidenschaft in meiner Arbeit mit Interactive Language and Culture, wo ich Sprachen und interkulturelle Kompetenzen vermittele, um Zusammenarbeit und Verständnis zu fördern. Egal, ob in meinem persönlichen oder beruflichen Umfeld – ich

liebe es, Räume zu schaffen, in denen Austausch, Wachstum und Gemeinschaft entstehen.

Patrick Schmicker:

Wakeboarden & Surfen, Fußball (Club-Fan), Kochen, Backen, Sprachen. Oder anders gesagt. Coolen Sport, Genuss, Interaktion.

Berühmte letzte Worte...

Dennis Preiter:

Be Water, my friend! – Bruce Lee

Yvonne Kay Odhiambo:

Die Besten Brücken sind die, die Herzen verbinden – Unbekannt

Patrick Schmicker:

Machen ist wie wollen – nur in krass.



WJA Story



Wie SINCINEMA die Visionen der Wirtschaftsjuvenoren in Szene setzt

Jedes Jahr tritt ein neuer Präsident*in der Wirtschaftsjuvenoren auf die Bühne – mit frischen Ideen, einem individuellen Motto und dem Anspruch, ein Jahr lang Impulse zu setzen. Diese Leitgedanken sollen begeistern, inspirieren, bewegen.

Hier beginnt die kreative Reise mit SINCINEMA.

Seit Jahren begleitet Maximilian Pfaffinger von SINCINEMA unsere Filmproduktion bei den Wirtschaftsjuvenoren dabei, ihre Visionen in eindrucksvolle Bilder zu verwandeln. Aus Gedanken werden Geschichten, aus Emotionen visuelle Erlebnisse. Dabei ist jeder Film anders – weil jede Präsidentschaft ihre eigene Botschaft trägt. Was bleibt, ist unser Anspruch: Filme zu schaffen, die berühren, begeistern und im Gedächtnis bleiben.



Die Kunst der passenden Bilder



Kapitel I, 2022:

All-In – mit Gero Gode am Pokertisch der Realität

Gero Gode steht mit seinem Motto „All-In“ für ein mutiges Voranschreiten. Doch wie zeigt man Mut, der gemeinschaftlich getragen wird? Dass man in Krisen zusammenhält – und gemeinsam gewinnt?

Unsere Antwort: ein Pokertisch als Bühne. Real gedreht. Krisen wie Corona und neue Herausforderungen als symbolische Gegenspieler – aber der wahre Trumpf lag im Teamgeist der Wirtschaftsunioren. Der Film war Metapher für Vertrauen und Entschlossenheit in unsicheren Zeiten.

Kapitel II, 2023:

Frei_ – Bilderflut für Kilian Hein, die mehr sagen als Worte

Kilian Hein bringt mit „Frei_“ ein Motto mit, das bewusst offenbleibt. Was bedeutet Freiheit im Unternehmertum? Im Denken? Im Handeln?

Filmisch setzten wir auf eine assoziative Bildwelt – vieldeutig, inspirierend. Eine Flut von Symbolen und Momenten, die nicht festlegen, sondern Raum schaffen. Der Film eröffnete individuelle Perspektiven und lud ein, den eigenen Frei_Raum zu gestalten.





Kapitel III 2024:

Beyond Leadership – mit Dennis Preiter über Führung sprechen

Dennis Preiter will weiterdenken. Über Führung. Über Verantwortung. Über klassische Rollenbilder. Wie man heute und in Zukunft Menschen mitnimmt. „Beyond Leadership“ war sein Motto.

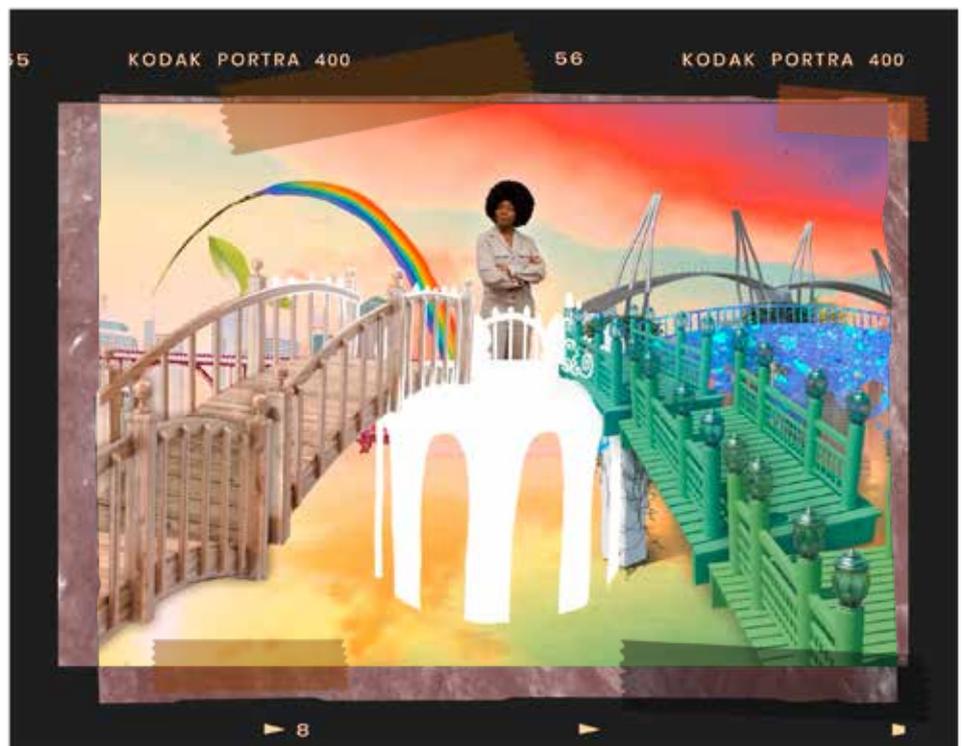
In einem dokumentarischen Format befragten wir Unternehmer*innen aus dem Netzwerk. Persönlich, echt, ungeschönt. Der Film wurde zur Gesprächsgrundlage, zum Impulsgeber, zur Einladung in den Diskurs über moderne Führungskultur.

Kapitel IV 2025:

Building Bridges – Yvonne Odhiambo und die Kraft des Verbinden

2025 steht mit Yvonne Odhiambo eine Präsidentin mit dem unerschütterlichen Willen an der Spitze, Menschen zu verbinden. Ihr Motto: „Building Bridges“ – zwischen Kulturen, Erfahrungen, Menschen.

Für das Motto schlugen wir ebenfalls eine visuelle Brücke – zwischen gezeichnetem Animationsfilm und im Studio gedrehtem Realfilm. Es wurde ein farbenfrohes Statement für Zusammenhalt, Diversität und dem Mut zur Freude.



SINCINEMA – Wo Visionen sichtbar werden

Zusammenhalt, Interkulturalität und unternehmerischer Mut – das sind nicht nur Themen der Wirtschaftsjunioren, sondern Erfolgsfaktoren moderner Unternehmenskommunikation.

Ob dokumentarisch, metaphorisch oder experimentell – was all unsere Projekte verbindet, ist das Gespür für die Essenz der Message. Bei SINCINEMA geht es nicht um reine Ästhetik, sondern um spürbare Relevanz. Wir hören zu, denken strategisch mit und verwandeln die Botschaft unserer Kunden in bewegende Filmsprache – passgenau auf die Zielgruppe und Unternehmenskultur zugeschnitten.



Weil's um die Region geht.

Unsere Zeit ist jetzt.

Im Fokus stehen ökologisches, soziales und faires Handeln. Deshalb unterstützen wir zahlreiche Aktionen und Projekte in unserer Region.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtparkasse
Augsburg**



Founder Stories

Gesundhaus

iTüpfelr



Die Vision & der Start

Was hat dich dazu bewegt, dieses Unternehmen zu gründen? Wie bist du auf die Idee gekommen? Gab es einen bestimmten Auslöser? Welche Vision hattest du zu Beginn – und wie hat sich diese entwickelt?

Durch meine Erfahrung als Rettungssanitäterin, mein interdisziplinäres Studium von Corporate Management & Economics sowie unterschiedliche Praktika im Gesundheitswesen wurde mir klar, dass unser Gesundheitswesen nicht auf den Menschen ausgerichtet ist und gleichzeitig Innovationen wie Veränderungen durch die starr gewachsenen Strukturen kaum möglich sind. Ich entschied mich für ein weiteres Studium der Osteopathischen Therapie, eine ganzheitliche Therapieform, die meinen Vernetzungsgedanken, den ich bereits im Wirtschaftsstudium erfahren habe, weiter verstärkte. Zugleich wurde für mich sichtbar, wie wichtig Unterstützung und Netzwerk für kranke und pflegebedürftige Menschen ist und welche Relevanz in diesem Zusammenhang präventive Angebote darstellen.

Da ich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen bin, den meine Eltern zu einem großen Agrarhandel weiterentwickelten, kenne ich von Kindesbeinen an unternehmerisches und visionäres Handeln. Für mich stand fest, dass ich mich mit eigener Praxis selbständig machen will. Es reifte die Vision eines Praxiszentrums, das verschiedene Professionen vereint und durch die Kombination von Prävention und Gesundheit ein innovatives Versorgungsmodell im ländlichen Raum aufbauen kann. So kam es dazu, Baupläne zu entwickeln, das Konzept weiter auszureifen und die Idee von „integrativer Medizin“ in die Tat umzusetzen.

Das Geschäftsmodell & die Strategie

Was macht dein Geschäftsmodell besonders oder anders als andere? Welche Probleme oder Herausforderungen in der Branche hast du erkannt und wie löst dein Unternehmen sie? Gab es eine Strategie oder ein Vorbild, an dem du dich orientiert hast?

Mein Praxiszentrum bietet Raum, dass unterschiedliche Therapeuten, Ärzte und Gesundheitsberufe unter einem Dach zusammenarbeiten können. Vollausgestattete Gemeinschaftsräume, ein intelligentes Raumkonzept, der ökologische & regionale Holzneubau mit modernster Gebäudetechnik und ein Gesamtkonzept an Netzwerk und Marketing vervollständigen das Angebot für Mitgestalter. Ein durchdachtes Praxishaus, das beispielsweise durch Personalduschen und eine große Außenanlage, viele Annehmlichkeiten bietet, machen das Gesundhaus zu einem modernen Arbeitsplatz. Durch die geschaffenen Strukturen können sich die Gesundheitsberufe mehr auf ihre Arbeit konzentrieren, da beispielsweise die Reinigung von Gemeinschaftsflächen zentral organisiert ist.

Gleichzeitig ist Raum geschaffen, als Team zusammenzuwachsen und integrative Medizin aufzubauen sowie umzusetzen. Der Gedanke für integrative Medizin reifte in einem längeren Prozess sich mit dem „Kranksein“ und „Gesundwerden“ auseinanderzusetzen. Der Grundstein wurde in meiner Tätigkeit als Rettungssanitäterin und meinen Erfahrungen im Umgang mit Krankheit und Gesundheit gelegt. In der Osteopathie liegt der Fokus auf den Gesundheits- und Lebendigkeitsaspekten der Menschen. Dadurch wuchs der Gedanke der Prävention, um mehr mit der Gesundheit zu arbeiten als mit Krankheit, in den unterschiedlichsten Systemen wie Familiensystem, Schul-, Bildungs-, Arbeits-, usw.

Risiken & Herausforderungen

Was war die größte Herausforderung auf deinem Weg? Gab es Momente, in denen du gezweifelt hast? Falls ja, wie hast du dich motiviert weiterzumachen? Wie bist du mit Rückschlägen oder unerwarteten Problemen umgegangen?

Herausforderungen gab es tatsächlich viele! Ich denke die mit Abstand größte Herausforderung ist das das Konzept der integrativen Medizin praktisch ins Leben zu bringen. Im aktuellen Gesundheitssystem sind fachübergreifender Austausch, gemeinsame Therapiekonzepte und Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Professionen nicht in der Vergütung abgebildet. Krankenkassen, Praxen und Alleinkämpfer kommen immer wieder an die Grenze des Bürokratismus. Ich habe gelernt für das, was ich entwickeln möchte, einen langen Atem zu haben.

Kurz vor der Eröffnung hatte ich zum Beispiel einen Wasserschaden im Haus, bei dem ich jedoch die positive Erfahrung machte, wie mich die Leute alle in meiner kompletten Überforderung unterstützten. Im Lauf der Zeit habe ich begriffen, dass mich Menschen in der integrativen Medizin unterstützen und ein wertvoller Austausch, der Entwicklung zulässt, möglich ist. Diese Qualität lernte ich zu schätzen, da man in den größten Herausforderungen dann nie allein ist. Außerdem musste ich lernen, dass auf der politischen Ebene viel gesprochen wird, doch was umsetzbar ist, ist die große Frage. Manchmal wünsche ich mir, dass die Menschen mehr begreifen, dass in der integrativen Medizin eine Einfachheit und Bereicherung gleichzeitig Zufriedenheit und Erfüllung bringt.



Welche Entscheidung hat dein Unternehmen am meisten geprägt? Gab es eine Strategie, die nicht funktioniert hat und was hast du daraus gelernt? Welche Entscheidung würdest du heute anders treffen?

Am meisten hat mich und mein Gesundheitshaus bisher geprägt, Entscheidungen nicht aus Profit zu treffen, sondern zu prüfen, ob das gemeinsame Umsetzen meiner Vision durch diesen Schritt möglich ist. Da ich aus meinen Entscheidungen immer auch etwas für mich persönlich erfahren und lernen konnte, glaube ich, dass alles so gekommen ist, wie es auch gut für die Entwicklung war!

Zukunft & Vision

Wo siehst du dein Unternehmen in 5 oder 10 Jahren? Welche Trends oder Entwicklungen beeinflussen deine Branche besonders? Was wünschst du dir für die Zukunft deines Unternehmens und deines Marktes?

Das Gesundheitssystem steht vor großen Herausforderungen: die Digitalisierung, der zunehmende Fachkräftemangel (auch bei Ärzten) und die Notwendigkeit einer großen Reformation des Systems hin zu einem System für die Menschen und vor allem mit dem Fokus auf der Prävention. Der Markt ist stark durch Gesetze und über Jahrzehnte gewachsene Organisationen und Strukturen reglementiert – dies hemmt Innovationen. Daher werden wir in den nächsten Jahren im Gesundheitswesen sehr viel Veränderung erleben, nicht zuletzt auch durch die Reformversuche der Bundesregierung. Ich sehe mein Gesundheitshaus im nächsten Jahrzehnt weiter wachsen, dass unsere Angebote sichtbarer sind und sich etabliert, dass wir zu einem festen Netzwerkpartner in der Region und für die Menschen eine Anlaufstelle für Gesundheit & Prävention geworden sind.

Für mich und das Gesundheitswesen wünsche ich mir politische Strukturen, die innovative Konzepte und Unternehmen (auch aus der freien Wirtschaft) unterstützen und aktiv in ihre Zusammenarbeit einbinden.

Learnings für andere Unternehmer

Welchen Tipp würdest du anderen Gründern oder Unternehmern mit auf den Weg geben? Gibt es eine Lektion, die du gerne früher gewusst hättest? Welche Fähigkeiten oder Eigenschaften sollte ein Unternehmer unbedingt mitbringen?

Ich habe gelernt, dass man nichts erzwingen kann und alles ein Entwicklungsprozess ist. Daher ist mein Tipp, sich auf einen Entwicklungsprozess einzulassen (persönlich wie beruflich), mit der richtigen Mischung aus Flexibilität und Struktur ans Werk zu gehen und dann mit Geduld und Achtung Signale und Möglichkeiten erkennen und daraus zum richtigen Zeitpunkt seine Entscheidungen zu treffen.

5 schnelle Fakten

Netzwerken, Hilfe annehmen, Durchhaltevermögen!!
Sich klar zu werden, was man will und was nicht und sich dabei treu bleiben.

Der wichtigste Ratschlag

Lernen, ein Gespür zu entwickeln und darauf zu vertrauen, welcher Schritt als nächstes notwendig ist, um sein Ziel zu verfolgen.

In einem Satz

Unternehmertum ist für mich, brennen für Entwicklung, eine Vision ins Leben zu bringen und dabei die Strukturen zu schaffen, dass man im Miteinander Ideen umsetzt und gestaltet.



Der Seminarraum vereint die Vorzüge einer ländlichen Region inmitten der Metropolregion München & Großstadt Augsburg.

TAGUNGsort

Das Gesundheitshaus i-Tüpfel ist ein besonderer Ort zur Aus-, Fort- & Weiterbildung sowie zur Entwicklung von Persönlichkeit, Klarheit & Weitblick.

Der Seminarraum befindet sich im 1. Stock und bietet mit seinen 62 qm Raum für gut 40 Personen. Die Raumhöhe von bis zu 4,8 m schafft ein inspirierendes Ambiente für kreatives und intensives Arbeiten. Der Blick in die freie Landschaft bietet offene Weite für neue Ideen.



i-Tüpfel

Willkommen im GESUNDHAUS

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

Bergmair's i-Tüpfel GmbH & Co. KG
Christine Bergmair
+49 171 235 2201
raum@i-tuepferl.de
i-tuepferl.de



Adresse:
Gesundhaus i-Tüpfel
Schulstr. 18
82297 Steindorf
(bei Mering)

Senoty connect GmbH

Veidle

Mit der SENOTY connect GmbH haben wir die Mobilitätsplattform Veidle entwickelt (fun fact: Veidle geht auf das norwegische Wort für unterwegs zurück) Mit Veidle können Verkehrsmittel einzeln oder kombiniert geplant, gebucht und abgerechnet werden. Alles findet in einem System statt. Der Fokus liegt dabei auf der betrieblichen Mobilität, so dass nachhaltige, öffentliche Mobilität und der PKW einfacher und komfortabler genutzt werden kann, so ist auch das Laden und Tanken über die Plattform möglich. Dabei sparen Unternehmen wertvolle Arbeitszeit, da Planungs- und Abrechnungsprozess für z.B. Dienstreisen deutlich effizienter umgesetzt werden können und zusätzlich spart das Unternehmen Geld, da keine Buchungs-Fees oder Abos je Account erhoben werden. Neben diesen Vorteilen verbessert Veidle auch die Transparenz im Unternehmen, denn Kosten und CO2-Emissionen können entsprechend ausgewertet werden ohne viel Aufwand.



Die Vision & der Start

Was hat dich dazu bewegt, dieses Unternehmen zu gründen? Wie bist du auf die Idee gekommen? Gab es einen bestimmten Auslöser? Welche Vision hattest du zu Beginn – und wie hat sich diese entwickelt?

Letztendlich habe ich durch meine frühere Arbeit als Fuhrpark- und Mobilitätsleiter in Unternehmen den Bedarf erkannt, habe am Markt jedoch nie das passende Tool gefunden, welches ich gerne selbst genutzt hätte, geschweige denn in Unternehmen eingeführt hätte. Durch viele Gespräche habe ich dann auch das Potential hinter einer solchen Mobilitätsplattform erkannt. Die Marktrecherche für Unternehmen und das große Potential haben mich schlussendlich dazu bewegt es selbst aufzubauen.

Wie gesagt habe ich als Fuhrpark- und Mobilitätsleiter gearbeitet und habe das Thema auch schon in meinem früheren Leben als Unternehmensberater erkannt, dabei ist mir damals schon ein Bedarf in den Unternehmen aufgefallen und die Themen CSRD und Nachhaltigkeitsberichte haben das Ganze entsprechend verstärkt. Als ich dann selber nach Mobilitätsplattformen gesucht habe, habe ich kein Tool gefunden, welches ich selber gerne nutzen würde. Und das war der Ausgangspunkt, wo ich alle Erfahrungen aus den letzten Jahren genutzt habe um das Konzept von Veidle – Die Mobilitätsplattform zu erstellen.

Die Vision ist nach wie vor alle Verkehrsmittel einzeln und kombiniert in einer App/Plattform planen, buchen und abrechnen zu können. Dabei liegt der Fokus auf der Nutzung im Unternehmen, so dass Buchungsregeln, Reports für Kosten und CO2-Emissionen aber auch effizienter Pro-

zesse und Entlastungen der Verwaltung im Fokus stehen. Mobilität muss einfacher nutzbar werden. Ich als Kunde oder Geschäftskunde habe doch kein Interesse mich mit den unterschiedlichen Spezifikationen oder Tarifsystemen der Anbieter auseinanderzusetzen, ich will einfach nur von A nach B. Die Vision und das Ziel sind nach wie vor unverändert, leider ist der Weg zum Ziel länger als geplant ;-)

Das Geschäftsmodell & die Strategie

Was macht dein Geschäftsmodell besonders oder anders als andere? Welche Probleme oder Herausforderungen in der Branche hast du erkannt und wie löst dein Unternehmen sie? Gab es eine Strategie oder ein Vorbild, an dem du dich orientiert hast?

Mobilität spezialisiert. Wir haben hingegen den B2B-Ansatz gewählt, da hier andere Warenkörbe gebucht werden und vor allem auch wirtschaftlich interessante Mobilitätsangebote vermittelt werden können. Denn unser Geschäftsmodell ist, dass wir von jedem Anbieter, der bei uns integriert ist, eine Provision erhalten, wenn wir z.B. ein Bahn-Ticket vermittelt haben. Preise für die Tickets sind unverändert und es gibt keine teuren Buchungs-Gebühren oder monatliche Fixkosten je User.

Diese Herangehensweise ist aus meinen Erfahrungen entstanden, da Dienstreise-Reisebüros oder Anbieter von Mobilitätsbudgets schnell sehr teuer werden. Für uns ist es dementsprechend wichtig viele User in die Plattform zu bekommen, dieser Druck wird gelindert, von der B2B-Strategie, da die Warenkörbe und Margen z.B. auf Dienstreisen üblicherweise deutlich besser sind, als wenn eine eScoo-

ter-Fahrt mit einem Busticket kombiniert gekauft wird (dies trifft auf regionale B2C-Plattformen zu). Außerdem können wir mit späteren Ad-ons weitere Mehrwerte für Unternehmen schaffen, so dass wir mit Daten und Empfehlungen bei der Erreichung von Kosten- und Emissionszielen helfen können. Hier können ergänzende Abo-Modelle in die bestehende Kundschaft verkauft werden.

Nachhaltigkeit ist ein sehr wichtiges Thema und gewinnt für mehr und mehr Unternehmen an Bedeutung, so dass z.B. Fuhrparks auf e-Fahrzeuge umgestellt werden, Reise-richtlinien die Nachhaltigkeit in den Fokus nehmen und für die Mitarbeitenden Mobilität Dienstfahrräder und z.B. Job-Tickets angeboten werden. Nicht zuletzt ist hieraus auch das Mobilitätsbudget im Unternehmen entstanden. Die Mitarbeitenden erhalten einen festen Betrag für Mobilität im Monat. All diese Themen sind in den Unternehmen bekannt, doch wie soll es umgesetzt werden? Welcher Aufwand entsteht, wenn eine Dienstreise von Tür zu Tür mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln geplant werden soll. Und in herausfordernden Zeiten wie aktuell, spielen die Kosten eine entscheidende Rolle.

Also wird nichts verändert bis die z.B. Nachhaltigkeitsberichte schwarz auf weiß zeigen, dass Veränderungen her müssen. Genau an diesen Punkten Kosten und Emissionen setzen wir an, denn die Planung einer Reise von Tür zu Tür kann über unseren Routenplaner wie gewohnt durchgeführt werden mit dem Unterschied, dass das Auto, E-Auto und unterschiedliche Verkehrsmittelkombinationen als Ergebnis angezeigt werden. Auch die Kombination mehrerer Verkehrsmittel auf einem Weg wird angezeigt, so dass die Reisezeit, Kosten und CO₂-Emissionen über alle Optionen bekannt sind. Die Buchung, auch von Verkehrsmittelkombinationen, erfolgt dann auf Knopfdruck im System, keine weiteren Zugänge oder Absprünge sind hierfür erforderlich. Buchungsregeln für Budgets und Emissionen werden



zudem berücksichtigt. Mit unserem System werden die ganzen Barrieren für nachhaltige und öffentliche Mobilität abgebaut, ich habe volle Transparenz und habe auch keine Probleme bezüglich Accounts oder Abrechnungen, damit entlasten wir auch das Lieferantenmanagement in den Unternehmen.

Zukünftige Anreizsysteme sollen dazu beitragen, dass das Mobilitätsverhalten nachhaltig verändert werden kann, weil ein nachhaltiges Verhalten mehr Vorteile für die User und Unternehmen hat als bisher.

Alles in allem unterstützen wir Unternehmen dabei in der betrieblichen Mobilität ihre Kosten und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und ergänzen es mit effizienteren Prozessen, damit Arbeitszeit nicht mehr für Planungs- und Abrechnungsprozesse verschwendet werden muss.

Was war die größte Herausforderung auf deinem Weg? Gab es Momente, in denen du gezweifelt hast? Falls ja, wie hast du dich motiviert weiterzumachen? Wie bist du mit Rückschlägen oder unerwarteten Problemen umgegangen?

Herausforderungen gab es tatsächlich viele! Ich denke die mit Abstand größte Herausforderung ist das das Konzept der integrativen Medizin praktisch ins Leben zu bringen. Im aktuellen Gesundheitssystem sind fachübergreifender Austausch, gemeinsame Therapiekonzepte und Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Professionen nicht in der Vergütung abgebildet. Krankenkassen, Praxen und Alleinkämpfer kommen immer wieder an die Grenze des Bürokratismus. Ich habe gelernt für das, was ich entwickeln möchte, einen langen Atem zu haben.



Kurz vor der Eröffnung hatte ich zum Beispiel einen Wasserschaden im Haus, bei dem ich jedoch die positive Erfahrung machte, wie mich die Leute alle in meiner kompletten Überforderung unterstützten. Im Lauf der Zeit habe ich begriffen, dass mich Menschen in der integrativen Medizin unterstützen und ein wertvoller Austausch, der Entwicklung zulässt, möglich ist. Diese Qualität lernte ich zu schätzen, da man in den größten Herausforderungen dann nie allein ist. Außerdem musste ich lernen, dass auf der politischen Ebene viel gesprochen wird, doch was umsetzbar ist, ist die große Frage. Manchmal wünsche ich mir, dass die Menschen mehr begreifen, dass in der integrativen Medizin eine Einfachheit und Bereicherung gleichzeitig Zufriedenheit und Erfüllung bringt.

Welche Entscheidung hat dein Unternehmen am meisten geprägt? Gab es eine Strategie, die nicht funktioniert hat und was hast du daraus gelernt? Welche Entscheidung würdest du heute anders treffen?

Am meisten hat mich und mein Gesundheitshaus bisher geprägt, Entscheidungen nicht aus Profit zu treffen, sondern zu prüfen, ob das gemeinsame Umsetzen meiner Vision durch diesen Schritt möglich ist. Da ich aus meinen Entscheidungen immer auch etwas für mich persönlich erfahren und lernen konnte, glaube ich, dass alles so gekommen ist, wie es auch gut für die Entwicklung war!

Zukunft & Vision

Wo siehst du dein Unternehmen in 5 oder 10 Jahren? Welche Trends oder Entwicklungen beeinflussen deine Branche besonders? Was wünschst du dir für die Zukunft deines Unternehmens und deines Marktes?

Das Gesundheitssystem steht vor großen Herausforderungen: die Digitalisierung, der zunehmende Fachkräftemangel (auch bei Ärzten) und die Notwendigkeit einer großen Reform des Systems hin zu einem System für die Menschen und vor allem mit dem Fokus auf der Prävention. Der Markt ist stark durch Gesetze und über Jahrzehnte gewachsene Organisationen und Strukturen reglementiert – dies hemmt Innovationen. Daher werden wir in den nächsten Jahren im Gesundheitswesen sehr viel Veränderung erleben, nicht zuletzt auch durch die Reformversuche der Bundesregierung. Ich sehe mein Gesundheitshaus im nächsten Jahrzehnt weiter wachsen, dass unsere Angebote sichtbar sind und sich etabliert, dass wir zu einem festen Netzwerkpartner in der Region und für die Menschen eine Anlaufstelle für Gesundheit & Prävention geworden sind.

Für mich und das Gesundheitswesen wünsche ich mir politische Strukturen, die innovative Konzepte und Unternehmen (auch aus der freien Wirtschaft) unterstützen und aktiv in ihre Zusammenarbeit einbinden.



Learnings für andere Unternehmer

Welchen Tipp würdest du anderen Gründern oder Unternehmern mit auf den Weg geben? Gibt es eine Lektion, die du gerne früher gewusst hättest? Welche Fähigkeiten oder Eigenschaften sollte ein Unternehmer unbedingt mitbringen?

Ich habe gelernt, dass man nichts erzwingen kann und alles ein Entwicklungsprozess ist. Daher ist mein Tipp, sich auf einen Entwicklungsprozess einzulassen (persönlich wie beruflich), mit der richtigen Mischung aus Flexibilität und Struktur ans Werk zu gehen und dann mit Geduld und Achtung Signale und Möglichkeiten erkennen und daraus zum richtigen Zeitpunkt seine Entscheidungen zu treffen.

5 schnelle Fakten

Meine Leidenschaft ist der Motorsport (inkl. Rennlizenz), Strategie in der Politik und u.a. Automobilindustrie finde ich sehr spannend, viel reflektieren, dann gibt es einige Aha-Momente, Spannendes Buch „The beautiful constraint“.

In einem Satz

Vitamin „B“ gepaart mit Feedback zum eigenen Handeln/Vorhaben sind extrem wichtig

Die modernen Handwerker *Topwerker*

Die Vision & der Start

Was hat dich dazu bewegt, dieses Unternehmen zu gründen? Wie bist du auf die Idee gekommen? Gab es einen bestimmten Auslöser? Welche Vision hattest du zu Beginn – und wie hat sich diese entwickelt?

Mein Eindruck war, dass es in Augsburg viele Handwerksunternehmen gibt, die fachlich sehr gut sind, aber organisatorisch stark verbesserungswürdig. Da dachte ich mir, das muss doch besser gehen!

Ich hatte die Idee schon lange, immer wenn ich mit Handwerkern zu tun hatte. Nach dem Verkauf meiner E-Commerce Firma hatte ich 2023 dann endlich mal Zeit meine Idee umzusetzen.

Die Vision ist es einen Handwerksbetrieb aufzubauen, der sowohl fachlich als auch organisatorisch bei unseren Kunden für Begeisterung sorgt. Dazu noch alle Gewerke aus einer Firma. Der Kunde soll sich gar keine Gedanken machen müssen, was er braucht und wer da zuständig ist, weil er immer alles direkt von uns bekommt. Und das mit perfekter Planung und Kommunikation!

Das Geschäftsmodell & die Strategie

Was macht dein Geschäftsmodell besonders oder anders als andere? Welche Probleme oder Herausforderungen in der Branche hast du erkannt und wie löst dein Unternehmen sie? Gab es eine Strategie oder ein Vorbild, an dem du dich orientiert hast?

Ein normaler Handwerksbetrieb besteht aus 3-8 Personen. Der Meister ist für alles verantwortlich: Einkauf, Buchhaltung, Mitarbeiterführung, Kundenkommunikation, Marketing, Finanzen. Das ist nur bedingt machbar. Bei uns besetzen wir all diese Stellen mit Experten und schaffen es so für die Kunden ein viel positiveres Erlebnis zu schaffen.

Es gibt zwei Probleme bei klassischen Handwerksbetrieben: Sie sind zu klein und zu wenig digitalisiert. Wir wollen einen großen Handwerksbetrieb schaffen mit perfekten Strukturen und komplett durchdigitalisiert.

Nein, das was wir tun ist absolutes Neuland. Daher ist viel Trial & Error (und manchmal auch Überzeugungsarbeit) notwendig um die angestrebten Strukturen zu erreichen

Unternehmerische Entscheidungen

Welche Entscheidung hat dein Unternehmen am meisten geprägt? Gab es eine Strategie, die nicht funktioniert hat und was hast du daraus gelernt? Welche Entscheidung würdest du heute anders treffen?

Der Ansatz alles zu zentralisieren und entsprechend der Bezug unseres neuen Gebäudes war ein wichtiger Meilenstein.

Da wir alles neu denken, müssen wir auch laufend alles hinterfragen. Sehr oft stellt sich dabei raus, dass wir den

Weg nochmal abändern müssen. Manchmal nur leicht, manchmal auch stärker.

Keine. Im Nachhinein ist man immer schlauer, dennoch war der bisherige Weg alternativlos.

Zukunft & Vision

Wo siehst du dein Unternehmen in 5 oder 10 Jahren? Welche Trends oder Entwicklungen beeinflussen deine Branche besonders? Was wünschst du dir für die Zukunft deines Unternehmens und deines Marktes?

In 5 Jahren größter Handwerksbetrieb in Augsburg & Umgebung. In 10 Jahren der größte in Deutschland.

Das Makroökonomische Umfeld im Bereich Bauen hat natürlich einen gewissen Einfluss, Stichwort Bauzinsen. Dennoch sehe ich unsere Entwicklung nicht als abhängig von der Konjunktur.

Wir machen ja etwas komplett neues, da geht es eher um Marktanteile. Dass unser Plan aufgeht und wir den Markt revolutionieren!

Learnings für andere Unternehmer

Welchen Tipp würdest du anderen Gründern oder Unternehmern mit auf den Weg geben? Gibt es eine Lektion, die du gerne früher gewusst hättest? Welche Fähigkeiten oder Eigenschaften sollte ein Unternehmer unbedingt mitbringen?

Immer einmal mehr aufstehen als man hinfällt!

Ich glaube es ist wichtig sich mit anderen Unternehmern auszutauschen. Dann merkt man, dass alle mit ähnlichen Problemen kämpfen. Wenn man das weiß, erscheinen die eigenen Probleme nicht mehr so schlimm.

Ausdauer, Mut und vor allem eine hohe Frustrationstoleranzgrenze!

5 schnelle Fakten

Wichtig: Freunde, Familie, gutes Essen, Spaß am Job

Der wichtigste Ratschlag

Allen anderen geht's auch nicht anders. Umso wertvoller wenn man bei den WJA ist

In einem Satz

Unternehmertum ist für mich, wenn man gute Ideen mit viel Elan und Herzblut vorantreibt und auch bei Widerständen (die es immer geben wird) weitermacht, bis man etwas geschaffen hat, auf das man stolz sein kann!

Wir bringen dein Zuhause aufs nächste Level

Handwerk neu gedacht - schnell, zuverlässig & fair

Einfach anfragen -
wir kümmern uns:



0821 / 498 033 10



info@topwerker.de

Handwerk mit Service

Direkt bei Ihnen vor Ort in
Augsburg & Umgebung



Elektro



Heizung & Sanitär



Maler



Fliesenleger



Schreiner



Sanierung



neugierig?





WJA Neu- mitglieder



Christine Bergmair, 32 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

Ich bin Gründerin des Gesundhaus i-Tüpfel & Osteopathin, Heilpraktikerin dort in eigener Praxis. Als Geschäftsführerin der Bergmair's i-Tüpfel GmbH & Co. KG gestalte ich unser Veranstaltungsprogramm und baue unsere Lebensmittelproduktion mit Senf Produkten aus Eigenanbau auf. Im Familienunternehmen Torgauer Landhandels GmbH bin ich Geschäftsführerin und führe unser Familienunternehmen in diesen herausfordernden Zeiten in den Umstellungsprozess, den die neue Zeit verlangt.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjuvenen geworden?

Der Austausch mit anderen jungen und engagierten Menschen bereitet mir große Freude, ebenso gemeinsam Projekte anzupacken, Veranstaltungen als auch Feste ins Leben zu rufen. Ich schätze die gemeinsame Dynamik, das Miteinander und viele frische Ideen, Impulse und Kontakte auszutauschen.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

Miteinander entwickeln, gemeinsam Bewegen und Neues gestalten. Wenn es die Zeit zulässt, tanze ich leidenschaftlich gerne sämtliche Paartänze, wie Bachata, Salsa & West Coast Swing,...!



Daniel Mühlberger, 36 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

Ich bin Gründer von Brickwinkel. Beruflich bin ich im E-Commerce tätig und habe mich insbesondere auf den Handel mit seltenen LEGO-Sets spezialisiert. Dabei fasziniert mich nicht nur die Welt der Sammlerstücke, sondern auch die Herausforderungen und Chancen des digitalen Handels.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjuvenen geworden?

Zu den Wirtschaftsjuvenen bin ich gekommen, weil ich mein lokales Netzwerk ausbauen und mich mit Gleichgesinnten austauschen möchte. Zudem finde ich es wichtig, etwas an die Community zurückzugeben und mich aktiv in einem inspirierenden Umfeld einzubringen.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

Am meisten Freude bereitet mir mein persönliches Wachstum – sei es durch neue Herausforderungen, den Austausch mit interessanten Menschen oder das Entdecken neuer Themen und Perspektiven. Ich freue mich darauf, viele von euch kennenzulernen und gemeinsam spannende Projekte anzugehen!



Bettina Hoffmann, 37 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

Betti spricht & textet. Ich bringe Marken zum Klingen – mit Worten und Stimme. Als Texterin & Sprecherin entwickle ich klare Botschaften, die hängen bleiben.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjuvenen geworden?

Weil Unternehmertum mehr ist als Business – es geht um Persönlichkeit, Wachstum und echten Austausch. WJ ist für mich Networking und Ehrenamt in Einem. Ich bin hier, weil ich lernen, teilen und gemeinsam gestalten möchte.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

Reisen, tiefe Gespräche und Klarheit. Ich liebe es, von inspirierenden Menschen zu lernen, neue Perspektiven zu entdecken und meine eigenen Grenzen zu verschieben. Zen-Meditation gibt mir Stabilität, gute Geschichten berühren mich – ob erzählt, geschrieben oder gelebt.





Alexander Katzameyer, 30 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

Ich bin als Anwalt bei der Kanzlei JuS Rechtsanwälte im Wettbewerbs- und Erbrecht tätig. Meine Arbeit umfasst die rechtliche Beratung und strategische Unterstützung in Fragen der Unternehmensnachfolge, des Wettbewerbs- und Vertragsrechts.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjunoren geworden?

Mich reizt der Austausch mit engagierten Menschen aus verschiedenen Branchen. Die Wirtschaftsjunoren bieten eine Plattform, um Wissen zu teilen, Netzwerke zu knüpfen und gemeinsam an wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Themen zu arbeiten. Besonders spannend finde ich die Möglichkeit, Impulse für meine berufliche und persönliche Entwicklung zu gewinnen.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

Die Zeit mit meiner Familie, das Erkunden neuer Orte auf Reisen sowie das gemeinsame Genießen eines selbstgekochten Essens. Außerdem liebe ich es, Gitarre zu spielen und mich sportlich auszupeinern.



Ramona Kuchenbaur, 26 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

Als Inhaberin der SEO-Agentur semora begleite ich Dienstleistungs- und E-Commerce-Unternehmen dabei, ihre Sichtbarkeit im Web zu maximieren, Conversions zu erhöhen und dadurch ihre Umsätze nachhaltig zu steigern.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjunoren geworden?

Anders als in anderen Netzwerken zählt bei den Wirtschaftsjunoren nicht nur der Beruf, sondern vor allem der Wille und die Bereitschaft, etwas sinnvolles voranzubringen. Der Verein lebt davon, dass jedes einzelne Mitglied seinen Teil einbringt und aktiv mitgestaltet. Dadurch entstehen wunderbare Projekte! Bei den Wirtschaftsjunoren habe ich die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen, Fragen zu stellen, Ideen auszuprobieren, neue Perspektiven zu gewinnen und meine eigene „Bubble“ zu verlassen. Ich schätze vor allem den freundschaftlichen und unternehmerischen Austausch auf Augenhöhe, der mir neue Impulse gibt und echte Verbindungen schafft. Die WJ sind für mich nicht nur ein Netzwerk – sie sind eine Gemeinschaft, die gemeinsam wächst und etwas bewegt.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

All die unerwarteten, spontanen und besonderen Momente, die das Leben bereithält und die vielen Chancen, die uns täglich begegnen. Ich umgebe mich gerne mit großartigen Menschen und liebe es, mich im Sport auszupeinern.



Daniel Sperlich, 41 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

Co-Founder von PRESENT, einem Unternehmen, das sich auf strategisches Geschenkmanagement spezialisiert. Wir entwickeln nachhaltige, hochwertige Geschenkkonzepte für Unternehmen, die Kunden- und Mitarbeiterbindung stärken, Markenwerte transportieren und durch innovative Ansätze begeistern. Unsere Expertise umfasst personalisierte Geschenkstrategien, kreatives Marketing und die Umsetzung einzigartiger Präsentkonzepte, die in Erinnerung bleiben.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjunoren geworden?

Das Schönste ist der Austausch mit Gleichgesinnten, die sich für wirtschaftliches und gesellschaftliches Engagement einsetzen. Besonders schätze ich die Möglichkeit, voneinander zu lernen, Ideen weiterzuentwickeln und gemeinsam Projekte zu realisieren, die einen nachhaltigen Beitrag leisten. Die Kombination aus Teamwork, Kreativität und Verantwortung macht die Arbeit in diesem Netzwerk besonders wertvoll.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

Am meisten Freude bereitet es mir etwas Neues auszuprobieren, am liebsten natürlich mit Menschen aus meinem nahen Umfeld um Erinnerungen zu schaffen die ein Leben lang halten.



Daniel Scholz, 37 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

Geschäftsführer von smilenow GmbH. Ich investiere gezielt in Zukunftstechnologien mit nachhaltigem Potenzial – insbesondere Blockchain-Technologien, nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien. Mein Ziel ist es, sowohl wirtschaftlich, als auch ökologisch sinnvolle Innovationen voranzutreiben. Dabei begleite ich Startups und Unternehmen, die mit ihren Lösungen eine nachhaltigere und transparentere Wirtschaft gestalten wollen.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjunoren geworden?

Die WJ bieten eine hervorragende Plattform für den Austausch mit anderen Unternehmern und Führungskräften, die aktiv die Zukunft gestalten wollen. Besonders schätze ich den interdisziplinären Dialog und die Möglichkeit, Impulse aus verschiedenen Branchen aufzunehmen. Zudem ist mir wichtig, nicht nur wirtschaftlichen Erfolg anzustreben, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

Mich begeistert es, neue Technologien und nachhaltige Lösungen zu entdecken, die echte Veränderungen bewirken können. Besonders spannend finde ich es, an Projekten mitzuarbeiten, die Blockchain-Technologie für mehr Transparenz und Effizienz nutzen oder nachwachsende Rohstoffe in innovative Produkte verwandeln. Am meisten Freude bereitet es mir jedoch, Menschen mit einer Vision zu unterstützen – Gründerinnen und Gründer, die mutig neue Wege gehen. Und natürlich sind Zeit mit Familie und Freunden sowie inspirierende Gespräche für mich essenziell, um immer neue Ideen zu entwickeln.



Christian Psyk, 42 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

Co-Gründer von PSYK KEILBACH Wein. Wir sind freie Winzer und bauen unsere Weine in den besten Lagen aus ganz Deutschland aus.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjunoren geworden?

Als Gründer war ich auf der Suche nach einem inspirierenden Netzwerk, in dem ich mich mit anderen Unternehmern austauschen und neue Impulse gewinnen kann. Genau das habe ich bei den Wirtschaftsunion gefunden. Besonders begeistert mich, wie WJ innovative Ideen fördert und aktiv zur Weiterentwicklung von Augsburg und der Region beiträgt. Es ist mir wichtig, nicht nur von diesem Netzwerk zu profitieren, sondern auch selber etwas beizusteuern und gemeinsam positive Veränderung zu gestalten.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

Mit guten Freunden, leckeres Essen und eine Flasche Wein zu genießen.



Fabian Bühler, 35 Jahre

Was machst du beruflich, wie würdest du deine Tätigkeit beschreiben?

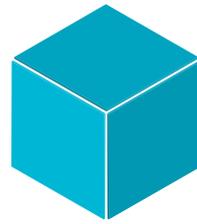
Ich bin Incoming CEO der Smart Labs AI GmbH. Mein Fokus liegt auf IT-Security im AI-Bereich – wir helfen Unternehmen, KI sicher und effizient zu nutzen. Zusätzlich entwickle ich Lösungen für Prozessautomatisierung, um Firmen dabei zu unterstützen, Abläufe zu optimieren und ihre Produktivität zu steigern. Mein Ziel ist es, Unternehmen mit KI und Automatisierung zukunftssicher aufzustellen und ihnen einen echten Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Warum bist du Mitglied bei den Wirtschaftsjunoren geworden?

Ich liebe es, mit motivierten Menschen Neues zu erschaffen und den Status quo herauszufordern. Bei den WJ finde ich genau das – Unternehmer, die etwas bewegen wollen. Besonders schätze ich die Vielfalt der Mitglieder. Der Austausch mit Menschen aus unterschiedlichen Branchen hilft mir, über den Tellerrand hinauszuschauen und neue Perspektiven zu gewinnen. So kann ich auch Themen angehen, die über meine Tech-Welt hinausgehen. Außerdem sind die Freundschaften, die hier entstehen, einfach großartig.

Was bereitet dir im Leben am meisten Freude?

Ich liebe es, Dinge voranzubringen – sei es durch Technologie, Unternehmertum oder inspirierende Gespräche. Meine große Leidenschaft ist es, Probleme zu lösen. Mein erstes Ziel ist ein KI-Upgrade für Unternehmen, um Prozesse smarter und sicherer zu machen. Danach will ich auch größere Herausforderungen angehen – zum Beispiel den Klimawandel oder andere gesellschaftliche Themen. Privat finde ich meinen Ausgleich in der Musik – ich spiele gerne Gitarre – und im Sport, der mich körperlich und mental fit hält. Und natürlich steht meine Familie für mich an erster Stelle.



auxbox
DEIN AUGSBURGER SELFSTORAGE

KEIN KELLER, KEIN PROBLEM!

Mehr Stauraum für
euer Leben.



auxbox-selfstorage.de



Unternehmer Top Tipps



Deine unerwartete Superkraft zum Erfolg

Gero Gode, CEO, HumanMonopol GmbH

Mentale Klarheit

18 Jahre lang durfte ich als Aktien-Investor in die erfolgreichsten Unternehmen des deutschen Mittelstands investieren und lernen, was natürlich entstehende Monopole von allen anderen Unternehmen unterscheidet. Die Antwort darauf hat mich so sehr überrascht, dass ich seit einigen Jahren an einer Lösungsformel arbeite und nun auch vermittele. Einige meiner Ergebnisse sind dabei so einfach anzuwenden, dass sie jeder lernen kann. Heute gebe ich Dir Ideen mit, mit denen Du beginnen kannst.



Die 3 Bausteine des Monopols

Bereits die alten Ägypter, Römer und Griechen nutzten drei Grundlagen, um außerordentlich mächtige Gesellschaften und Organisationen zu entwickeln. Auch heute nutzen weltbekannte Spitzenunternehmen wie Apple, Coca Cola oder Nvidia genau diese Bausteine übereinstimmend. Auch wenn ich über zwei Jahrzehnte hinweg hunderte von Erfolgsbausteinen entdeckt habe, sind die folgenden drei die konstantesten Erfolgsgaranten.

1. Kapitalallokation:

Erfolgreiche CEOs und CFOs verstehen das Konzept der Opportunitätskosten. Bei der Frage der Besorgung und Verteilung finanzieller Mittel stehen nicht nur verschiedene Investitionsideen im eigenen Unternehmen im Wettbewerb zueinander. Es sollte auch überdacht werden, Investitionen in fremde Unternehmen als Alternative zu betrachten.

Je nach persönlichem Renditeziel und Branche streben hervorragende Unternehmen im Durchschnitt eine Verzinsung des operativ eingesetzten Kapitals (ROIC) von meist über 15 % an. Die Steigerung des Umsatzes erfolgt auf stabiler Basis dieser hohen Verzinsung und nicht andersherum. Erträge, die nicht mit gleicher oder höherer Rentabilität reinvestiert werden können, sollten an die Inhaber ausgeschüttet werden, damit diese alternative Optionen wahrnehmen können.

2. Visionen schaffen und vermitteln:

Die Fähigkeit, sich selbst eine ansprechende Zukunft vorzustellen, um diese an Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner zu vermitteln, wird häufig unterschätzt. Die erfolgreichsten Unternehmen formulieren nicht nur ansprechende Missionen, Visionen und Werte in Workshops, sie sind vor allem auch in der Lage, die drei linguistischen Fallen der Tilgung, Generalisierung und Verzerrung zu umgehen.

Anders gesagt - je klarer ein Bild der Zukunft ist, desto ziel-sicherer können sich Stakeholder daran orientieren. Verwendet ein CEO z.B. Verallgemeinerungen, falsche Vorannahmen oder unspezifische Sprache, wird jede Botschaft so konsistent wie eine Zuckerwatte-Wolke. Monopolisten erkennt man häufig an der genau definierten und reflektierten Sprache des CEOs.

3. Frei von mentalen Knoten:

Doch selbst der intelligenteste Kapitalallokateur mit klarer Vorstellungskraft und präziser Sprache erlebt - wie jeder Mensch - innere Widerstände. Die Rede ist von einem inneren Gegenspieler, der trotz bewusster (rationaler) Entscheidungen wie ein unsichtbares Gummiband an unseren Geist zieht und uns vom eigenen Erfolg abhält.



Beispiele gibt es zahlreich:

- [**Impostor-Syndrom:** Die Angst als inkompetent "aufzufliegen", obwohl man objektiv betrachtet weltspitze ist.
- [**Sekundärer Gewinn des Misserfolgs:** Eine innere Bewegung in Richtung des Scheiterns, z.B. weil aufbauen mehr Freude macht, als zu verwalten oder weniger Druck entsteht.
- [**Upper Limit Problem:** Eine innere "Erfolgsgrenze", die verhindert, das bestehende Umfeld zu verlassen.
- [**Identitätsverlust:** Die Frage nach dem Zustand nach erreichtem Erfolg.

Diese und noch viel mehr mentale Knoten lassen sich bei nahezu allen CEOs beobachten. Je weniger sie ausgeprägt sind, desto höher ist die Erfolgswahrscheinlichkeit. Befindet sich ein Mensch oder eine Organisation im optimalen Gleichgewicht, so erkennen wir dies an der Gleichrichtung von Werten, Denken und Taten. Viel mehr ist die Balance dieser Elemente beim CEO als Lot (h , siehe Grafik) für das gesamte Unternehmen zu sehen. Weicht dieses Lot nur leicht (h_2) ab, so wirkt dieser Fehlstand immer mehr, je tiefer wir in eine Organisation blicken.



**Grundannahme:
Ein Unternehmen ist wie eine Person**

Bevor wir auf Lösungsansätze zu sprechen kommen: Die zugrundeliegende Annahme dieses Modells beruht darauf, dass ein Unternehmen wie eine Person zu betrachten ist, die sich aus der Summe der wirkenden Personen in diesem Unternehmen ergibt. Was juristisch mit den Begriffen "juristische Person" und "natürliche Person" unterschieden wird, lässt sich auch psychologisch so wahrnehmen. Wenn zur Gründung ein Unternehmen noch aus einer Person besteht, so übernimmt das Unternehmen dessen Persönlichkeit. Wachsen daraus weitere Ebenen hinzu, entsteht eine Mischung.

Monopole nutzen zwar die nötige Vielseitigkeit einer diversen Mitarbeiterstruktur, verstehen jedoch auch, dass das Werte-Denken-Handeln-Lot über das gesamte Unternehmen durchgängig wirkt.

Achtet das Management über mehrere Jahre nicht darauf, durchgängig zu kommunizieren, werden nicht selten aufwändige Innovationsprogramme wirkungslos, langfristige Mitarbeiterbindungen gelockert und einst überzeugte Kunden zu Ex-Kunden. Meist folgen langwierige und extrem teure Change-Programme, weil sich eine kleine Unachtsamkeit des CEOs langsam aber sicher durch das Unternehmen fraß.

Mentale Fähigkeiten als Lösungsweg

Das Ergebnis meiner Studien hat mich und einige Kollegen überrascht! Alle drei Erfolgsbausteine erfordern zu 80% mentale Stärke statt Fachwissen. Nur 20% des Erfolgs basiert auf mathematischen Regeln der Kapitalverteilung. Der größte Teil ist ablesbar am Verhalten des CEOs. Dabei waren u.a. folgende 7 Fähigkeiten besonders wertvoll:

- [Beseitigung des Egos bei Investitionsentscheidungen
- [Visualisierung und Formulierung komplexer Lösungen
- [interne Gefühls-Überwachung
- [Änderung unbewusster, hemmender Regeln
- [Schaffung neuer unbewusster Muster
- [Kreation flexibler Denkansätze
- [persönliche Resilienz

Diese Punkte sind erlernbar. Meine aktuellen Forschungen zeigen, dass sich die neuere Neurowissenschaft in Verbindung mit bestehenden therapeutischen Ansätzen verbinden lässt, um schnelle und nachhaltige Lösungen zu erzielen. Gleichzeitig zeigten sich drei bekannte Ansätze als besonders wirkungsvoll, um die oben genannten Vorteile zu erarbeiten. Auch wenn diese Methoden etwas langwieriger wirken, sind sie als außerordentlich wirksam einzustufen. In allen Varianten geht es darum, unterbewusstes Wissen und Verhalten zu aktivieren oder umzuschreiben.



1. Meditation wirkt langfristig,

weil sie die Aufmerksamkeit systematisch schult, das Gehirn in nützliche Frequenzen versetzt, um damit mehr Klarheit im Denken und Handeln zu ermöglichen – ein Schlüssel, um persönliche und unternehmerische Ziele leichter zu erreichen. Da die Effekte sehr langfristig wirken, gibt es wenig richtig oder falsch zu machen, insofern regelmäßig meditiert wird.

2. Lücken-Effekt:

Baue zufällige Mini-Pausen in Deinen Lernprozessen ein, in denen du für zehn bis fünfzehn Sekunden gar nichts machst. Etwa alle zwei bis drei Minuten ist Dein Gehirn in der Lage, mehrere Wiederholungen des zuvor behandelten Themas so abzuspielen, wie es im REM-Schlaf geschieht. So werden neues Wissen, Ideen und Anregungen schneller und intensiver abgespeichert.

3. Sinnes-Nutzung:

Völlig unterschätzt werden häufig laute Selbstgespräche und strukturierte, schriftliche Notizen, die bedacht vorgenommen werden. Während typische innere Dialoge für viele Entscheider dazu tendieren, in unfruchtbaren Schleifen zu resultieren, ermöglicht die externe Kommunikation mit sich selbst einen intensiveren Austausch mit dem Unterbewusstsein. Um Aufgeschriebenes weiterzuverarbeiten, verwendet das Gehirn eine Kombination aus visuellen Reizen, inneren Bildern, Gefühlen, Tönen oder stillen Selbstgesprächen. Dieser Wechsel aus bewusstem Denken und unterbewussten Reaktionen befähigt zu schnellem Wandel.

Der flexibelste Teil eines Systems

Ich möchte zum Abschluss betonen, welche Bedeutung diese Übungen und weitere Arbeiten mit dem Unterbewusstsein für Dich haben können. Während meine frühere Analysearbeit zeigte, dass Wachstum, Innovation und andere schöne Dinge relevant sind, war die Quelle des langfristigen Erfolges immer wieder in der geistigen Flexibilität eines CEOs bzw. einer Organisation zu sehen. So wie flexiblere Hochhäuser gegen Erdbeben resistenter sind, ist die Fähigkeit zur inneren Flexibilität des Geistes das Fundament für Weiterentwicklung und fürs Lernen.

Was ist der Knoten, der als nächstes platzen muss, um Deinen Zielen näherzukommen? Halte diesen Gedanken in Dir, während Du die drei einfachen Methoden anwendest und Erkenntnisse aufkommen.



HUMANMONOPOL

BY GERO GODE

Mehr Gewinn

durch Hypnose

Wie Augsburger Unternehmer ihren höchsten Antrieb wiederentdecken.

Viele Unternehmer wirken nach außen hin erfolgreich: Umsatz, Team, Strategie – alles scheint zu stimmen. Doch im Inneren spüren sie oft eine Bremse.

Entscheidungen werden hinausgezögert, wichtige Gespräche vermieden, und der nächste Wachstumsschritt bleibt aus. Theoretisch könnten wir das einfach lösen.

Doch diese inneren Widerstände sind häufig unbewusst und lassen sich mit klassischem Coaching nur schwer greifen. Genau hier setzt Hypnose an.

Gero Gode, Gründer von HumanMonopol in Augsburg, kombiniert seine unternehmerische Erfahrung mit effektiven Hypnosetechniken.

In durchschnittlich 1,3 Sitzungen hilft er Unternehmern, mentale Blockaden zu lösen und ihre Komfortzone zu erweitern – ohne sie zu verlassen zu müssen.

Was gestern eine Herausforderung war, ist heute ganz einfach Normalität.

WJ-Mitglieder, die bereits mit HumanMonopol wachsen:



HumanMonopol.de



KI als Treiber moderner Digitalstrategie: *Effizienzgewinn und*

Die Entwicklung künstlicher Intelligenz schreitet mit beeindruckender Geschwindigkeit voran und verändert die Unternehmenslandschaft grundlegend. 2024 machte der Klarna-CEO mit seinen markanten Aussagen Schlagzeilen, der durch KI-Einsatz eine Reduktion seiner Belegschaft von 3.400 auf 2.000 Mitarbeiter in Aussicht stellte. Was bedeuten diese Entwicklungen konkret für den deutschen Mittelstand? Sind durch die neue Technologie vielleicht sogar Herausforderungen wie der viel diskutierte Fachkräftemangel ein für alle Mal lösbar?

Rasanten Marktwachstum und steigende Investitionen

Die Dynamik im KI-Markt ist beeindruckend: Die Unternehmensausgaben für Large Language Models (LLMs) werden sich von 2023 auf 2024 mehr als verdoppeln. Prognosen zeigen, dass das globale Marktvolumen für KI bis 2030 die beachtliche Marke von 1,8 Billionen US-Dollar erreichen wird. Diese Zahlen verdeutlichen: KI ist längst keine Zukunftsmusik mehr, sondern bereits heute ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Wo ordnet sich in diesem Kontext der deutsche Mittelstand ein? Experteneinschätzungen zeigen: Während etwa 15% der deutschen KMUs KI bereits systematisch einsetzen, befindet sich die Mehrheit noch in der Experimentierphase oder hat noch gar nicht mit der Integration begonnen. Dies offenbart eine deutliche Lücke zwischen Potenzial und Realität. Im Vergleich zu den internationalen Zahlen kann der Eindruck entstehen, dass wir uns vom Rest der Welt abhängen lassen.



Transformationstreiber



Konkrete Einsatzgebiete mit hohem Potenzial

Damit das nicht passiert, sollten Unternehmen jetzt aktiv werden. Der erste Schritt ist ein Blick auf die Anwendungsfälle, die ohne KI schon jetzt nicht mehr vorstellbar sind. Einige Beispiele:

1. Content-Produktion:

Die Erstellung hochwertiger Inhalte wird durch KI deutlich effizienter. Durch die Kombination von Interviews, Transkription und KI-gestützter Textgenerierung lässt sich der Zeitaufwand um mindestens 40% reduzieren. Wichtig bleibt dabei die finale redaktionelle Überarbeitung, um Qualität und Authentizität sicherzustellen.

2. Software-Entwicklung:

Tools wie GitHub Copilot revolutionieren die Programmierarbeit. 88% der Entwickler berichten von schnelleren Projektabschlüssen bei gleichbleibender Qualität. Bemerkenswert ist auch der positive Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit: 60% der Entwickler empfinden mehr Erfüllung in ihrem Job durch die KI-Unterstützung.

3. Kundenservice:

Die technologische Reife moderner KI-Systeme ermöglicht mittlerweile Chatbots, die von Kunden gleich gut oder sogar besser als menschliche Ansprechpartner angenommen werden. Diese können bereits ohne tiefgehendes IT-Know-how implementiert werden. Dies ist auch der Bereich, in dem Klarna die größte Reduktion von Stellen plant.

Vier Schritte zur erfolgreichen KI-Integration

Unternehmen, die das volle Potential von KI nutzen wollen, sollten bei der Implementierung strukturiert vorgehen und schnelle, entschiedene Schritte unternehmen. Erfahrungsgemäß gelingt die Integration von KI ins Unternehmen sehr gut in vier erprobten Schritten:



1. KI-Guidelines etablieren:

Die Definition klarer Richtlinien ist der erste und wichtigste Schritt. Unternehmen müssen festlegen, warum und wofür KI eingesetzt werden soll – aber auch, wo die Grenzen liegen. Besonders wichtig ist die Festlegung, welche Tools verwendet werden dürfen und wie mit Unternehmensdaten umgegangen wird. Diese Guidelines schaffen nicht nur rechtliche Sicherheit für das Unternehmen (Stichwort AI Act!), sondern auch psychologische Sicherheit für die Mitarbeiter, die dann klar wissen, was erlaubt und gewünscht ist. Ähnlich wie bei Datenschutz und IT-Sicherheit sollten regelmäßige Schulungen etabliert werden, um Mitarbeiter über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Zum Teil sind diese Schulungen ab 2025 durch den AI Act auch verpflichtend.

2. Awareness schaffen:

Die Sensibilisierung für KI muss zweigleisig erfolgen. Einerseits gilt es, Begeisterung für die neuen Möglichkeiten zu wecken und aufzuzeigen, wie KI die tägliche Arbeit erleichtern und beschleunigen kann. Andererseits müssen Mitarbeiter auch für potenzielle Risiken sensibilisiert werden – von Datenschutzaspekten bis hin zu ethischen Fragen bei der Bewertung durch KI. Diese Balance zwischen Chancen und Risiken ist entscheidend für eine nachhaltige KI-Integration. Mit gezielten Kurzworkshops zum Beispiel mit einer Auswahl an Multiplikatoren und Führungspersonen lässt sich ein positiv besetztes Bewusstsein für die Technologie sehr gut ins Unternehmen transportieren.



3. Use Cases austauschen:

Die Transformation gelingt am besten im aktiven Austausch mit anderen. Unternehmen sollten sowohl intern als auch extern nach erfolgreichen Anwendungsfällen suchen und diese teilen. Dabei bieten verschiedene Ressourcen – von Fachzeitschriften über Blogs bis hin zu lokalen Unternehmensnetzwerken – wertvolle Einblicke. Gerade im deutschen Mittelstand herrscht oft eine große Offenheit, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Auch hier helfen Workshopformate, mit einer ausgewählten Gruppe die Scheuklappen beiseite zu legen und die Möglichkeiten der Technologie kennenzulernen und Anwendungsfälle nachzubauen.

4. Lokale LLMs einsetzen:

Für einen ernsthaften und sicheren KI-Einsatz wird die Implementierung lokaler Large Language Models immer wichtiger. Dies bedeutet nicht zwangsläufig einen Server im eigenen Rechenzentrum – auch Cloud-Lösungen sind möglich, solange sie eine geschützte, vom Internet getrennte Umgebung bieten. Nur so können Unternehmen sicherstellen, dass sensible Daten nicht in fremde Hände geraten und gleichzeitig das volle Potenzial der KI ausschöpfen. Hier sprechen wir von ernsthaften IT-Projekten, die viele Unternehmen ohne externe Hilfe nicht bewältigen werden. Für alle Anwendungsfälle, in denen interne Unternehmensdaten genutzt werden sollen, führt aber an einem eigenen LLM über kurz oder lang kein Weg mehr vorbei.





KI als Chance begreifen

Die zentrale Erkenntnis lautet: KI wird keine Menschen ersetzen – aber Menschen, die KI einsetzen, werden jene ersetzen, die es nicht tun. Diese Entwicklung ist unaufhaltsam und wird zur entscheidenden Komponente der Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen sind gut beraten, sich jetzt aktiv mit den Möglichkeiten der KI auseinanderzusetzen und systematisch in ihre Digitalstrategie zu integrieren.

Die Integration von KI in die Unternehmensstrategie ist dabei keine isolierte Aufgabe, sondern muss als Teil einer ganzheitlichen digitalen Transformation verstanden werden. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der systematischen Herangehensweise: von der Definition klarer Richtlinien über die Schulung der Mitarbeiter bis hin zur schrittweisen Implementation in bestehende Prozesse.



Ressort Vorstellung

Ressortname

A-Team

Ressortleiter & Stellvertreter

Veronika Bauer, Daniel Sperlich

Arbeit des Ressorts

Das A-Team ist die Organisation im Hintergrund – wir unterstützen den Vorstand, insbesondere die Präsidentin, bei allen anfallenden Aufgaben. Wir kümmern uns um die Planung und Durchführung von Veranstaltungen wie den Sundownern und sind zur Stelle, wenn kurzfristig Hilfe gebraucht wird. Unser Anspruch: Verlässlich, lösungsorientiert und immer mit dem Blick für das große Ganze.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

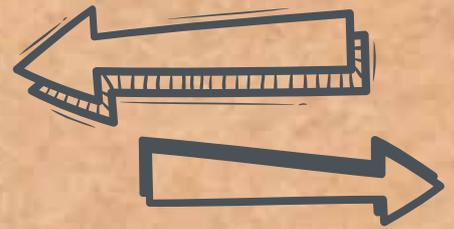
Wer bei uns mitwirken möchte, sollte Energie und Freude an der Zusammenarbeit im Team mitbringen. Kommunikationsstärke, Organisationstalent und ein gewisser Pragmatismus sind bei uns gefragt. Wichtig ist vor allem: Lust darauf, mitanzupacken und Verantwortung zu übernehmen.

Funfacts übers Ressort

Wir sind gut vernetzt, immer informiert und wissen, wo etwas gebraucht wird – manchmal auch, bevor es andere merken. Bei uns trifft Engagement auf Effizienz, ohne dass der Spaß auf der Strecke bleibt. Kurz gesagt: Wir bringen Dinge ins Rollen – und manchmal auch wieder auf Spur.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

- [Ein echtes Highlight ist die Organisation der Sundowner-Events, die regelmäßig stattfinden und als Treffpunkt für Austausch, Netzwerken und gute Gespräche geschätzt werden.
- [Darüber hinaus sind wir bei vielen Veranstaltungen unterstützend im Einsatz – flexibel, zuverlässig und engagiert.



Ressortname

Alumni

Ressortleiter & Stellvertreter

Simon Kleinle, Christian Psyk

Arbeit des Ressorts

Wir sorgen für die Verbindung zwischen Aktiven, Alumni und Fördermitgliedern. Es ist unser Ziel die Interessen der Fördermitglieder zu hören und möglichst umzusetzen. So sind die Wirtschaftsjunioren auch über 45 weiter ein starkes Netzwerk.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Bock auf die Stärkung des übergreifenden WJ Netzwerks. Ein Blick und Verständnis für Interessen außerhalb der aktiven WJler. Spaß an lustigen Ressort Meetings in abwechselnden Restaurants.

Funfacts übers Ressort

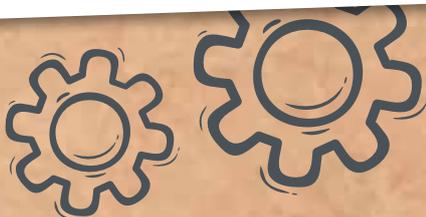
Der Fun Fact ist der Nachtrag zu was man mitbringen muss, man braucht Hunger und überraschenderweise dürfte der Ressort Altersdurchschnitt des höchste sein.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

- [Alle unsere Events sind wiederkehrend. Highlights sind das Generationen-Shuttle und die Alumni Feier.

Restliche Events für 2025:

- [Alumni-Meetup am 17.07.2025
- [Generationen-Shuttle am 04.09.2025
- [Alumni Feier am 24.10.2025





Ressortname

Finanzen

Ressortleiter & Stellvertreter

Christoph Winkler, Martin Rudert

Arbeit des Ressorts

Wir vom Ressort Finanzen sind verantwortlich für die Planung und Überwachung des Budgets der Wirtschaftsjuden Augsburg. Wir sorgen dafür, dass alle finanziellen Transaktionen transparent und nachvollziehbar sind, um eine solide finanzielle Basis zu gewährleisten. Zudem fällt in unser Aufgabengebiet das Rechnungswesen des Vereins sowie die Vorbereitung der Kassenprüfung.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Kaufmännisches Verständnis.
Präzises Arbeiten.
Freude an einem buchhalterischen Handwerkertraum.

Funfacts übers Ressort

Sparen macht Spaß - „Mal eben den Gürtel enger schnallen.“
Bei uns gibt es leider kein Sondervermögen. - Wir versuchen es mit der wundersamen Geldvermehrung.
Ressort Suggar-Daddy regelt.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

Höhepunkt und Krönung eines jeden Jahres ist die Billigung des vergangenen Jahres und der Beschluss des kommenden Budgets. Und hoffentlich die Entlastung durch die Hauptversammlung.



Ressortname

International

Ressortleiter & Stellvertreter

Michael Seele, Maximilian Schenk

Arbeit des Ressorts

Im Ressort International fördern wir den internationalen Austausch und bauen Netzwerke mit jungen Unternehmern und Führungskräften auf. Wir organisieren internationale Projekte, internationale Fachvorträge und Partnerschaften mit Chambers im Ausland. Ziel ist es, interkulturelles Verständnis zu stärken und globale Wirtschaftskompetenz zu fördern.

Funfacts übers Ressort

Mitglieder lernen Mitglieder aus der ganzen Welt kennen - und müssen sich merken, wie man „Prost“ in 12 Sprachen sagt. (Spoiler: „Cheers“ funktioniert fast überall)
Wegen Zeitverschiebung können Calls auch mal um 6 Uhr morgens oder 22 Uhr abends stattfinden. Globaler Austausch kennt halt keine Uhrzeit.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

- [Ressortsitzung International findet jeden letzten Dienstag im Monat statt
- [Die Veranstaltungsreihe Doing Business in ... gibt es bereits seit 5 Jahren
- [Unsere Highlight Veranstaltungen im letzten Jahr war das Twinning mit dem Ukraine Business Club und das treffen mit der Kenianischen Botschafterin

Nächste Projekte Ressort International

- [International Business Dialogue: 25 September 2025
- [gp expert: Q3
- [Twinning mit Frankreich Chapter: Q4



Ressortname

Dig-IT – Digitalisierung und IT

Ressortleiter & Stellvertreter

Vanessa Hein, Tobias Hübner

Arbeit des Ressorts

Im Ressort Dig-IT dreht sich alles um digitale Themen: Wir kümmern uns um die internen IT-Tools des Vereins und organisieren regelmäßig Fachvorträge rund um IT, KI, Infrastruktur und alles was mit Digitalisierung zu tun hat – von Mitgliedern für Mitglieder.

Unser Ziel: Unternehmer und Führungskräften ein solides Grundverständnis für digitale Themen an die Hand zu geben.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Wer bei uns mitmachen möchte, sollte neugierig auf digitale Entwicklungen sein und Lust haben, IT-Wissen verständlich aufzubereiten oder spannende Vorträge zu organisieren. Technisches Vorwissen ist kein Muss – Interesse und Motivation reichen völlig aus!

Funfacts übers Ressort

Unsere Meetings finden (fast schon traditionell) im Enchilada Augsburg statt – nicht nur wegen der Nachos, sondern weil das WLAN dort unschlagbar ist.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

Du hast eine spannende IT-Frage oder möchtest selbst mal einen Vortrag halten? Sprich uns einfach an – wir freuen uns immer über frischen Input!



Ressortname

Marketing

Ressortleiter & Stellvertreter

Tobias Schwarz, Ramona Kuchenbaur

Arbeit des Ressorts

Das was du hier liest, zum Beispiel. Aber eigentlich so ziemlich alles, was bei den WJ so mit interner & externer Kommunikation zu tun hat. Also unsere Website, LinkedIn und Instagram, Pressemitteilungen, „Bildchen“ für alle eure Veranstaltungen bis hin zum simplen Briefbogen. Ach... ja Filmchen machen wir auch! Schon gesehen? Falls nicht –> unsere aktuelle Präsidentin kannst du unter www.wj-augsburg.de bestaunen.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Fokus Fokus Fokus!
Wie üblich haben wir im Marketing allerlei Ideen, kreative Ansätze und eine Menge Bock. Bei der Umsetzung benötigen wir noch viele helfende Hände! Da gehts nicht nur um Photoshop & Co.. Unser Ressort Marketing bringt verschiedene Stärken mit – da kann man durchaus auch etwas für das eigene Unternehmen lernen.

Besuche uns gerne bei einer der nächsten Ressortsitzungen und mach dir dein eigenes Bild. Termine findest du immer in VereinOnline!

Funfacts übers Ressort

- 1) Unser Ressortleiter hat überhaupt keine Ahnung von Marketing, aber das Team ist einfach spitze und kompensiert das IA.
- 2) Pünktlichkeit beim Sitzungsbeginn ist (k)eine unserer Stärken...
- 3) Diese Zeitschrift entstand über Monate hinweg – aber sie ist fertig, wie du sehen kannst. Wir haben selbst nicht mehr daran geglaubt, aber DA IST DAS DING!

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

[Absolutes Highlight 2025 ist unser Relaunch unserer Zeitschrift „WJ Connect – Zukunft? Machen wir!“

[Coming soon – Relaunch der Website

[uvm



Ressortname

Mitglieder

Ressortleiter & Stellvertreter

Gero Gode, Andreas Wagner

Arbeit des Ressorts

Wir kümmern uns um unsere Gastmitglieder und deren bestmögliche Integration sowie motivierende Förderung. Das Mitgliedermanagement gehört ebenso zu unseren Aufgaben wie der Aufnahmeprozess zum Mitglied.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Motivation, Spaß, Engagement und die Lust ein Projekt zu übernehmen.

Funfacts übers Ressort

Wir gehen gerne in die Sauna ;)

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

- [Monatliche Mitgliederversammlung
- [WJ Mitglieder Event in Q3
- [Uns wird man in Zukunft auf einigen ausgewählten Events der WJ treffen, um potentielle Gastmitglieder bestmöglich über die WJ Augsburg zu informieren und die Möglichkeit zu bieten auch im kleinen Rahmen Fragen stellen zu können.



Ressortname

Orga

Ressortleiter & Stellvertreter

Sabine Schmid, Dominic Wörlein

Arbeit des Ressorts

Wir sind das Event-Ressort mit Herz, Hirn und Humor! Ob Sommerfest, Weihnachtsfeier, Business-Inside-Club oder Fine Dining – wir bringen Menschen zusammen und schaffen unvergessliche Erlebnisse. Unsere Formate reichen vom gemütlichen An grillen über exklusive Firmenbesichtigungen bis hin zu legendären Plärerberesuchen.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Du hast bereits Erfahrung im Verein gesammelt und weißt, wie Fachressortarbeit läuft? Dann bist du bei uns genau richtig – stabile Nerven und ein stabiles Selbstbewusstsein sind ein Muss, denn unser Humor ist... sagen wir mal: speziell. Wenn du Lust auf Teamwork, Planung und Spaß hast, bist du bei uns goldrichtig!

Funfacts übers Ressort

Einmal im Jahr geht's zur Orga-Hütte – Pflichttermin für alle, die was auf sich halten! Wir halten die alten Hasen bei Laune und im Ressort – aus gutem Grund: Wir sind extrem eingespielt, zuverlässig und wissen genau, wie der Hase läuft.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

Sommerfest, Weihnachtsfeier, Business-Inside-Club, Firmenbesichtigungen (z. B. bei Fendt Caravan, Molkerei Müller, Hosokawa Alpine), An grillen, Plärerberesuche und Fine Dining mit Willi Ihle – das alles gehört zu unserem festen Repertoire.





Ressortname

Politik

Ressortleiter & Stellvertreter

Frederik Rau, Philipp Wenger

Arbeit des Ressorts

Wir tragen die Interessen der Wirtschaftsjunioren in die Politik – sichtbar, wirksam und zukunftsgerichtet. Mit unserem „Zukunftsgestalter“ (das Positionspapier der Wirtschaftsjunioren Augsburg) geben wir wirtschaftlichen Themen eine Stimme – abgestimmt und inspiriert von unseren Mitgliedern. Außerdem fördern wir den Dialog zwischen Wirtschaft und politischen Entscheidungsträgern.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Lust, eigene Projekte umzusetzen um Augsburg und die Region aktiv mitzugestalten. Interesse für wirtschaftspolitische Themen und daran, die Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik zu stärken.

Funfacts übers Ressort

Wir könnten auch das Ressort Kulinarik sein.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

- [Mittagstische (regelmäßig)
- [Know How Transfer (2. Halbjahr 2025)
- [Zukunftsdialo (Q3/Q4 2025)



Ressortname

Recht

Ressortleiter & Stellvertreter

Alexander Katzameyer, Alexander Ferstl

Arbeit des Ressorts

Wir kümmern uns um alle vereinsrechtlichen Themen – von der Satzung bis zur rechtssicheren Einladung zur JHV. Dazu gehören auch juristische Einschätzungen zu Abläufen und Beschlüssen sowie die rechtliche Begleitung von Vorstand und Ausschuss. Außerdem halten wir die Übersicht über Formalitäten und rechtliche Vorgaben.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Ein gewisses Faible für Rechtstexte. Juristische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber keine Pflicht. Man sollte Lust haben, sich in Strukturen einzuarbeiten und genau zu arbeiten.

Funfacts übers Ressort

Bei uns wird's erst richtig spannend, wenn andere schon abgeschaltet haben – zum Beispiel beim Thema Satzung. Wir wissen, wie man mit einem Absatz mehr auslöst als mit einer ganzen Rede. Und keine Sorge: Wir lesen das Kleingedruckte, damit ihr es nicht müsst.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

- [Rechtliche Vorbereitung und Begleitung der Jahreshauptversammlung, inklusive Einladung und Abstimmungsregularien
- [Überprüfung und ggf. Aktualisierung der Satzung sowie rechtliche Unterstützung bei Veranstaltungen oder Kooperationen.
- [Ansprechpartner bei rechtlichen Fragen im laufenden Vereinsbetrieb.





Ressortname

Training

Ressortleiter & Stellvertreter

Fabian Maus, Kilian Hein

Arbeit des Ressorts

Das Ressort Training kümmert sich um die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitglieder. Wir organisieren regelmäßig Workshops, Seminare und zertifizierte JCI-Trainings zu Themen wie Kommunikation, Führung und Projektmanagement. Ziel ist es, Wissen zu vermitteln, Soft Skills zu stärken und den Zusammenhalt unter den Mitgliedern zu fördern.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

Du solltest Lust haben, dich selbst weiterzuentwickeln und auch andere auf diesem Weg zu unterstützen. Interesse an Themen wie Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung oder Coaching ist ein Plus – Vorerfahrung brauchst du aber keine. Hauptsache, du bringst Ideen, Offenheit und Engagement mit.

Funfacts übers Ressort

In keinem anderen Ressort lernt man so viel über verschiedene Themengebiete – ganz ohne Schulbank. Wer hier aktiv ist, wird schnell zur Geheimwaffe für jedes Teammeeting. Bei uns geht Weiterbildung immer mit Spaß und Gemeinschaft einher.

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

- [Social Media Training und KI-Training
- [Weiterhin wird im Laufe des Jahres unsere WJA interne Weiterbildungsplattform gelauncht



Ressortname

WJ Health

Ressortleiter & Stellvertreter

Willy Wenzel, Christine Bergmair

Arbeit des Ressorts

Das Ressort „Health“ wird zur zentralen Plattform, die Gesundheit als Erfolgsfaktor in den Fokus rückt, Unternehmer und Führungskräfte inspiriert und Akteure aus der Gesundheits-, Fitness- und Wellnessbranche erfolgreich in den Verein integriert, um gemeinsam persönliches und berufliches Wachstum zu fördern. Dafür entwickeln wir ein vielfältiges Angebot an Workshops, Vorträgen und Events sowie praktische Tipps für einen gesünderen Alltag. Das Bewusstsein für Gesundheit und moderne Medizin und Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure soll gestärkt werden.

Was muss jemand mitbringen, um in euer Ressort zu kommen

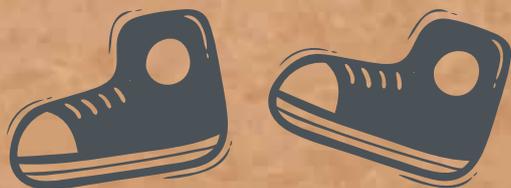
Begeisterung für das Thema Gesundheit und Lust unser Ressort mitzugestalten und aufzubauen (Gesundheitsbackground ist nicht erforderlich!)

Funfacts übers Ressort

Die WJ Augsburg haben heute kaum Mitglieder aus der Gesundheitsbranche.
(Neu gegründet im Januar 2025.)

Highlight Projekte/Wiederkehrende Veranstaltungen/bekannte Aktionen:

- [Gesundheitsmarktplatz
- [Betriebliches Gesundheitsmanagement
- [WJ Community Run
- [Regelmäßige Workshops und Vorträge zu Gesundheit und Performance Steigerung.





Building Bridges 2025

Eisbaden



10. Januar 2025

Ein gelungener Auftakt ins Jahr 2025

Neujahrsempfang Ressort Politik

Am 10. Januar 2025 luden die Wirtschaftsjuvenen Augsburg erstmals zu ihrem politischen Neujahrsempfang ins Fugger und Welser Erlebnismuseum ein. Die ausgebuchte Veranstaltung zog zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft an und bot eine Plattform für Austausch und Inspiration.

Ein Höhepunkt des Abends war der Impulsvortrag von Amerikaexperte Kilian Hein mit dem Titel „USA 2025: Was erwartet uns politisch?“. Hein analysierte die möglichen Szenarien einer zweiten Trump-Präsidentschaft und warf einen spannenden Blick auf die Herausforderungen und Chancen, die sich daraus für Europa ergeben. Besonders betonte er die Rolle von Zivilgesellschaft und politischer Bildung im Kampf gegen Polarisierung und forderte Europa dazu auf, eine klare Vision für seine Position im globalen Machtgefüge zu entwickeln.

Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine lebhaft Diskussionsrunde, die zeigte, wie stark die Denkanstöße nachwirkten. Die Veranstaltung wurde von den Gästen nicht nur für ihren inspirierenden Inhalt, sondern auch für das Engagement der Wirtschaftsjuvenen für innovative und zukunftsweisende Ideen gelobt.

Ein gelungener Abend, der Dialog förderte und Perspektiven erweiterte – ein Start ins neue Jahr, der Lust auf mehr macht!





Erfolgreicher Auftakt ins WJ-Jahr **2025**

Mit den Check-in und Boarding Events haben wir unser WJ-Jahr erfolgreich gestartet! Beide Veranstaltungen boten die perfekte Gelegenheit, um Strukturen zu festigen, neue Ideen zu entwickeln und das Jahr strategisch anzugehen.

Beim Check-in Event hatten alle Mitglieder die Möglichkeit, sich über die geplanten Projekte zu informieren, eigene Impulse einzubringen und sich aktiv für Ressorts oder Initiativen zu engagieren. Der Fokus lag darauf, das Netzwerk zu stärken, Synergien zu schaffen und neue Mitglieder für unsere Arbeit zu begeistern.

Das Boarding Event, exklusiv für den Ausschuss, diente als strategischer Auftakt für das Jahr. Hier wurden wichtige Themen wie die Struktur der Ausschusssitzungen, die Ressort-Übergaben, Wissensmanagement (WM-Strategie), Budgetplanung und das Event-Management intensiv diskutiert. Besonders im Fokus stand das Thema Verantwortung und Commitment, denn nur durch klare Rollen und eine effiziente Zusammenarbeit können wir als Team erfolgreich sein.

Auch die Einführung und Nutzung digitaler Tools wie Confluence zur Optimierung unserer internen Prozesse wurde besprochen. Zudem wurde ein klarer Fahrplan für die Mitgliedergewinnung, den Umgang mit No-Shows bei Events und die Qualitätssicherung unserer Veranstaltungen aufgestellt.

Das Fazit?

Wir haben ein starkes Team und eine klare Richtung für das Jahr! Mit unserer gemeinsamen Vision und dem Engagement aller Mitglieder werden wir das Motto Building Bridges sowohl nach innen als auch nach außen mit Leben füllen. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr voller Möglichkeiten!



Jahreshauptversammlung 2025



Mit ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung in der IHK Augsburg eröffneten die Wirtschaftsjuvenen Augsburg das Jahr 2025 mit einem klaren Fokus auf die Zukunft. Unter dem neuen Jahresmotto „Building Bridges“ wollen sie Brücken zwischen Menschen, Technologien und Netzwerken bauen. Die Themen Künstliche Intelligenz (KI) & Mensch, Fachkräftesicherung und Vereinsvernetzung stehen dabei im Mittelpunkt.

Ein Rückblick auf das Jahr 2024 zeigte eindrucksvoll, dass das Motto „Beyond Leadership“ und die Vision von moderner Führung aktiv gelebt wurde. Neben Workshops im virtuellen Raum über Gesundheit für Leader waren herausragende Highlights die erfolgreiche Jahresmottokonferenz „Beyond Leadership: Future Skill“, das Startup-Pitch-Event „Augsburg 20x“ sowie die internationale Veranstaltung „Doing Business with Kenia“ und „Freedom and Leadership“ mit dem YBC aus Berlin, die wertvolle Einblicke in internationale Märkte ermöglichte. Ergänzt wurde das Engagement durch die Know How Journey des Ressorts Politik und die vielbeachtete Social Media Kampagne #MITEINANDER, die neue Maßstäbe für digitale Vernetzung und Gemeinschaftsgeist setzte.

Ein besonderer Moment der Veranstaltung waren die Ehrungen. Fabian Bühler und Alexander Katzameyer wurden für das Business Twinning mit dem BAMB ausgezeichnet, Michael Seele, der für seinen herausragenden Einsatz mit dem Mittelstandshelden und Kilian A. Hein mit der silbernen Juniorennadel für sein Engagement als Kreissprecher ausgezeichnet. Die Würdigungen unterstreicht die hohe Wertschätzung, die ehrenamtliches Engagement bei den Wirtschaftsjuvenen Augsburg genießt.

Mit großer Spannung wurde auch die Amtsübergabe an die neue Präsidentin, Yvonne Kay Odhiambo, erwartet. Sie übernimmt das Amt von Vorgänger Dennis Preiter, der das vergangene Jahr mit viel Leidenschaft und Innovationsgeist geprägt hat. Unterstützt wird sie durch den Incoming

President Patrick Schmicker, der bereits erste Impulse für das kommende Jahr setzt.

Das Jahresmotto „Building Bridges“ zeigt, in welche Richtung die Wirtschaftsjuvenen Augsburg 2025 blicken: Es geht darum, Verbindungen zu schaffen – zwischen technologischen Entwicklungen und den Menschen, zwischen Unternehmen und Fachkräften sowie innerhalb des Vereins selbst. Die Mitglieder können sich auf ein spannendes Jahr voller neuer Formate und innovativer Ansätze freuen.

Eines ist klar:

Die Wirtschaftsjuvenen Augsburg bleiben eine treibende Kraft für wirtschaftliche, gesellschaftliche und unternehmerische Entwicklung in der Region und darüber hinaus.



BIC Business Inside Club

Michael Rother, MPUNKT

In regelmäßigen Abständen laden wir gestandene Wirtschaftsjunioren ein, um über ihren beruflichen Werdegang zu erzählen. Dabei bleibt es nicht bei nüchternen Zahlen. Sondern auch lebhaftes Anekdoten und tiefere Hintergründe kommen ans Licht.

Bei Michael Rother, dem Geschäftsführer von MPunkt, waren die Erwartungen sehr hoch. Jeder der ihn kennt weiß, dass da so manche Geschichte schlummert.

Und Michael hat geliefert! Fast alle Wendungen seines beruflichen Werdegangs basierten auf spannenden und kurzweiligen Geschichten. Eine unglaublicher als die nächste.

Eher durch Zufall hat er seine Firma zu dem gemacht, was sie heute ist. Eine

der ältesten Internetagenturen im süddeutschen Raum.

Dabei war es alles andere als ein geradliniger Weg. Es gab Rückschläge, Umwege und schwierige Entscheidungen. Sogar die eine oder andere, die er heute vielleicht anders entscheiden würde.

Besonders inspirierend war die persönliche Veränderung, die er als Unternehmer in den verschiedenen Phasen seiner Firma, durchlaufen hat. Anfangs ein Programmierer, obwohl er schon längst dafür Mitarbeiter hatte, zum Geschäftsführer.

**Es war ein sehr inspirierender Abend!
Vielen Dank Michi!**





Junge Politik trifft

junge Wirtschaft

Beim Mittagsgespräch der Wirtschaftsjuvenen Augsburg hatten wir Besuch von Maximilian Funke-Kaiser (FDP) – mit 31 Jahren einer der jüngsten Bundestagsabgeordneten und digitalpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion.

Als Wirtschaftsjuvenen ist es uns wichtig, auch junge Politiker aus der Region einzuladen und mit ihnen über Zukunftsthemen zu sprechen. Denn wir sind überzeugt: Guter Austausch entsteht nicht durch Schlagzeilen, sondern durch direkte Gespräche.

Unsere wichtigsten Erkenntnisse:

- Fokus auf Lösungen statt politischer Grabenkämpfe** – gemeinsam haben wir erörtert, welche konkreten Schritte Deutschland jetzt braucht, um schneller voranzukommen
- Digitalisierung & KI als zentrale Zukunftsthemen** – Projekte wie STARGATE und der gezielte Aufbau von Hidden Champions zeigen, welches Potenzial wir in Deutschland besser nutzen könnten
- Bündelung digitaler Kompetenzen** – die Idee eines Digitalministeriums wurde als möglicher Hebel für effizientere Prozesse diskutiert
- Soziale Marktwirtschaft mit klarem Fokus auf Innovation und persönliche Freiheit** – wirtschaftlicher Erfolg braucht faire Rahmenbedingungen und einen klaren Rahmen für Innovation

Ein zentraler Punkt war die Frage, wie wir mit 80/20-Ansätzen echten Fortschritt erreichen – also mit 20 % der Maßnahmen 80 % der Wirkung erzielen. Welche Stellschrauben haben wirklich den größten Hebel? Welche Reformen bringen Deutschland jetzt weiter?

Der Austausch war offen und sachlich. Nicht die Parteipolitik stand im Mittelpunkt, sondern konkrete Ideen für die Zukunft. Gerade in Zeiten großer Herausforderungen braucht es pragmatische Lösungen und mutige Schritte.

Die Frage bleibt:

Was braucht es jetzt, um Deutschland digital voranzubringen? Welche Maßnahmen haben den größten Hebel?





Betriebsbesichtigung

Trigema

Am 21.2.2025 hatten wir, die Wirtschaftsjunioren Augsburg, die Gelegenheit die TRIGEMA W. Grupp KG in Burladingen zu besuchen. Während einer beeindruckenden Betriebsbesichtigung erhielten wir Einblicke in die verschiedenen Produktionsstufen des Unternehmens. Anschließend führten wir anregende Gespräche mit dem Inhaber, Wolfgang Grupp Junior.

TRIGEMA, gegründet 1919, ist Deutschlands größter Hersteller von Sport- und Freizeitbekleidung. Das Unternehmen produziert ausschließlich in Deutschland und legt großen Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit. Der gesamte Produktionsprozess – vom Garn bis zum fertigen Produkt – findet in den eigenen Werken in Burladingen, Rangendingen und Altshausen statt. Dabei werden täglich bis zu 20.000 Textilien hergestellt.

Die Produktion gliedert sich in vier Hauptstufen:

- 1. Stoffherstellung:** Aus Garnen von deutschen und europäischen Spinnereien werden auf Großrundstrickmaschinen verschiedene Stoffe wie Baumwoll-Single-Jersey oder Feinripp gestrickt.
- 2. Ausrüstung:** In modernen Anlagen werden die Stoffe vorgewaschen, gebleicht und gefärbt. TRIGEMA achtet dabei auf umweltfreundliche Verfahren und die Einhaltung hoher ökologischer Standards.
- 3. Zuschnitt und Konfektion:** Computergesteuerte Systeme ermitteln den optimalen Stoffzuschnitt, bevor die einzelnen Teile zusammengenäht werden. Dies gewährleistet eine effiziente Nutzung der Materialien.
- 4. Veredelung:** Abschließend werden die Textilien veredelt, beispielsweise durch Bedrucken oder Besticken, und für den Versand vorbereitet.

Ein besonderes Anliegen von TRIGEMA ist es, in Zukunft das "ehrlichste Shirt" herzustellen. Dies bedeutet, dass alle Komponenten des Shirts – vom Stoff über die Nähte bis hin zu Knöpfen und Etiketten – vollständig transparent und nachhaltig produziert werden. Ziel ist es, ein Produkt zu schaffen, das sowohl ökologisch als auch sozial fair ist.

Unser Besuch bei TRIGEMA hat uns beeindruckt und gezeigt, wie ein Unternehmen erfolgreich Tradition, Qualität und Nachhaltigkeit vereinen kann.





Neuordnung & Normalisierung der Weltwirtschaft

Investieren in bewegten Zeiten

Am 24. Februar 2025 haben die Wirtschaftsjuvenen Augsburg – organisiert durch das Ressort Alumni – gemeinsam mit Merck Finck eine hochkarätige Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Das unbestrittene Highlight des Abends: Der beeindruckende Vortrag von Robert Greil, CFA, Chefstrategie von Merck Finck. Mit tiefgehenden Analysen und einem klaren Blick auf geopolitische und wirtschaftliche Entwicklungen zeigte er auf, welche Herausforderungen und Chancen sich für Investoren in diesen bewegten Zeiten ergeben.



Wichtige Erkenntnisse aus dem Vortrag:

- Geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Veränderungen erfordern kluge, langfristige Anlagestrategien.
- Technologische Innovationen und Nachhaltigkeit sind die großen Treiber der Zukunft.
- Resilienz und Flexibilität entscheiden über den langfristigen Anlageerfolg.

Ein großes Dankeschön an Robert Greil, CFA für seine inspirierenden Einblicke sowie an das Ressort Alumni der Wirtschaftsjuvenen Augsburg für die Organisation. Auch allen Teilnehmern ein herzliches Danke für den wertvollen Austausch!



Angrillen 2025

O'grillt is!

Was macht man, wenn das Wetter nicht so richtig mitspielt? Ganz einfach: Man schmeißt trotzdem den Grill an, backt seine eigenen Buns und genießt eine der ersten großen Veranstaltungen der Saison!

Nach der Jahreshauptversammlung ist das WJ Angrillen traditionell sowas wie unser „Kick-off“ für die Veranstaltungssaison.

Und wenn wir etwas machen, dann richtig:
Burger? Selbst gemacht.
Buns? Selbst gebacken.
Grill? Selbst gebaut.

Wahrscheinlich haben wir bald auch unser eigenes Wetter – aber so weit sind wir **noch** nicht.

Trotz kühler Temperaturen war die Stimmung feurig. Beste Gespräche, grandiose mitgebrachte Salate (ihr seid einfach spitze!) und ein großes Dankeschön an Go-Event für die Location!



Die perfekten Hamburgerbrötchen - Brioche Burger Buns

Portionen: 12 Brötchen

Vorbereitung: 60 Minuten

Kochzeit: 15 Minuten

Wartezeit: 60 Minuten

Zutaten

200 ml	Wasser
4 EL	Milch
1 Würfel	frische Hefe
35 g	Zucker
8 g	Salz
80 g	Butter
500 g	Mehl (Typ 550)
1	Ei

Zusätzlich

1	Ei
2 EL	Milch
2 EL	Wasser
	Sesam

Anleitung

1. Zuerst gibt man das warme Wasser und die Milch in eine Schüssel, mischt den Zucker unter und bröseln den Hefewürfel hinein. Das Ganze lässt man jetzt 5 Minuten stehen.
2. Anschließend gibt man die restlichen Zutaten des Teiges hinzu: Mehl, Salz, ein Ei und die weiche (oder flüssige) Butter und verknetet alles zu einem geschmeidigen Teig. Den Teig lässt man jetzt abgedeckt an einem warmen Ort etwa 1 Stunde gehen.
3. Nach dieser Stunde formt man aus dem Teig die Buns. Man nimmt ca. 80 Gramm Teig pro Bun. Die Teigmenge reicht für etwa 11-12 Hamburgerbrötchen. Man rollt den Teig in den Handinnenflächen zu einer gleichmäßigen runden Kugel und presst diese dann auf einem mit Backpapier belegtem Backblech zu einer flachen Scheibe mit ca. 8-9 cm Durchmesser. Bei dem Formen der flachen Scheiben sollte man sich ein wenig Mühe geben, denn je gleichmäßiger man hier die Teigscheiben formt, desto besser wird das fertige Bun.
4. Die Teiglinge müssen jetzt nochmal eine Stunde gehen. Das ist besonders wichtig, denn sonst bekommt man keine fluffigen Buns. In der Zwischenzeit verquirlt man ein Ei mit 2 EL Wasser und 2 EL Milch. Nachdem die Buns eine Stunde gegangen sind, werden sie mit dem verquirlten Ei bestrichen. Das sorgt später für einen schönen Glanz auf den Brötchen. Wichtig ist, dass die Milch-Wasser-Ei-Mischung nicht zu kalt ist, denn sonst fällt das Bun zusammen. Optional bestreut man die Buns jetzt noch mit Sesam.
5. Jetzt gibt man die Buns in den auf 200 Grad (Ober-/Unterhitze) vorgeheizten Backofen und lässt sie etwa 16-20 Minuten backen, bis die Oberfläche goldbraun ist.

10 Tipps & Tricks für deinen Confluence

Kickstart

1. **Nutze Templates für einen schnellen Start**
Confluence bietet viele Vorlagen – z. B. für Besprechungsnotizen, Projektpläne oder Entscheidungsdokumente. So sparst du Zeit und hast direkt eine saubere Struktur.
2. **Inhalte strukturieren mit Überschriften**
Nutze die Formatierung „Überschrift 1–6“ für eine klare Gliederung deiner Seiten. So bleibt der Inhalt übersichtlich, und das automatische Inhaltsverzeichnis funktioniert optimal.
3. **@Erwähnungen für Teamarbeit nutzen**
Wenn du jemanden mit @Name erwähnst, bekommt die Person automatisch eine Benachrichtigung. Ideal, um Aufgaben zuzuweisen oder jemanden auf einen Inhalt aufmerksam zu machen.
4. **Inhaltsverzeichnis einfügen**
Mit dem Makro „Inhaltsverzeichnis“ (/inhaltsverzeichnis) wird auf der Seite automatisch eine klickbare Gliederung erstellt – super hilfreich bei längeren Seiten.
5. **Aufgaben erstellen und nachverfolgen**
Nutze das Aufgaben-Makro (/aufgabe), um To-Dos direkt in Seiten zu setzen. Aufgaben lassen sich auch filtern und teamübergreifend auswerten.
6. **Versionierung im Blick behalten**
Jede Änderung an einer Seite wird gespeichert. Mit „Seitenverlauf anzeigen“ siehst du frühere Versionen und kannst Änderungen leicht nachvollziehen oder rückgängig machen.
7. **Seitenfavoriten setzen**
Mit einem Klick auf das Sternensymbol kannst du häufig genutzte Seiten als Favoriten speichern – ideal für den schnellen Zugriff.
8. **Anhänge direkt einfügen**
Einfach Dateien per Drag & Drop auf eine Seite ziehen – schon sind sie hochgeladen und können direkt in den Text eingebettet werden.
9. **Schnellsuche mit / oder cmd+k**
Mit / (Windows) oder cmd+k (Mac) öffnest du eine smarte Suche und kannst blitzschnell auf Seiten, Personen oder Makros zugreifen.
10. **Seiten hierarchisch anlegen**
Ordne neue Seiten als „Unterseite“ einer übergeordneten Seite ein – das sorgt für Struktur im Bereich und erleichtert das Wiederfinden.

Bilder Copyright i-Tüpferl



Warum gibt bei den Wirtschaftsjunioren eigentlich jeder seinen Senf dazu?

Wissenswertes über Senf

„Seinen Senf dazugeben“ hat in unserer Zeit häufig einen negativen Beigeschmack von „Einmischen“ und „Kommentieren“ an Stellen, an denen man nichts Konstruktives beizutragen hat. Im Mittelalter hatte die Redewendung noch eine andere Bedeutung: Senf galt als Luxusgut und wurde nur bei besonderen Gelagen „dazugegeben“. Die Gebrüder Grimm beschrieben später die „Gesprächs-anregende-Wirkung“, die dem Sprichwort beigemessen wurde, in dem durch scharfe und einfallsreiche Beiträge eine Unterhaltung gefördert werden sollte.

Pythagoras wird zugeschrieben, dass der Senf neben den Speisen auch den Verstand schärfe – dies lässt auf die konzentrationsfördernde Wirkung des Senfs hindeuten.

Der Senf-Anbau sowie seine Anwendung hat eine Jahrtausend alte Tradition und Geschichte. In unterschiedlichen Kulturen wurde der Senf als Gewürz, als Kulturpflanze, aber auch Heilmittel geschätzt und genutzt. Denn das kleine Senfkorn überrascht mit einer Vielzahl an gesundheitsfördernder Wirkung sowie Einsatzmöglichkeiten in Küche, Garten/Landwirtschaft und Gesundheit. Er ist desinfizierend und antibakteriell, unterstützt die Fettverdauung, ist entzündungshemmend, schleimlösend, Zellprotektiv und fördert die Konzentration.



Anbau & Verwendung in Deutschland:

Der Überwiegende Senfanbau findet in Deutschland als Zwischenfrucht bei der Ackerbewirtschaftung statt. Dies bedeutet, dass der Senf als Aussaat zwischen der eigentlichen Bewirtschaftung eingesetzt wird, um den Boden zu lockern und wichtige Nährstoffe zurückzuführen. Klimatisch ist der Senf-Anbau als Kulturpflanze auch möglich.

Da in der Verarbeitung in Deutschland allerdings aufgrund deutlich geringerer Preise überwiegend Senf aus Canada, China, Indien & Osteuropa eingesetzt wird, lässt sich wenig „Deutscher“ oder „Bayerischer“ Senf auf unserer Weißwurst finden!

Fakten über die Pflanze:

- [Wächst ca. 1,5 m hoch
- [Blüht gelb (ähnlich wie Raps)
- [Entwickelt aus Blüten Schoten
- [In den Schoten entwickeln sich die Senfsamen (6 Körner / Schote, zum Vergleich: in Rapsschoten zw. 10 – 20 Körner)
- [Unterschiedliche Sorten: weiße, gelbe, braune oder schwarze Senfkörner mit unterschiedlichen Schärfegraden

Vielleicht könnt ihr also ab sofort, mit mehr Bewusstsein „euren Senf dazugeben“.

Von Christine Bergmair

schmid 
kemmerling



Gemeinsam. Stark. Zukunftsorientiert.

Schmid Kemmerling – die neue Kanzlei vereint Erfahrung, Innovationskraft und Unternehmergeist. Wir begleiten Unternehmen partnerschaftlich in die Zukunft – kompetent und persönlich.

.....
**Steuerkanzlei
Schmid Kemmerling**
.....

Schmid Kemmerling
Steuerberater PartG mbB
✉ info@schmidkemmerling.de

schmidkemmerling.de

📍 **Büro Schmid**
Morellstr. 3
86159 Augsburg

☎ +49 821 257 60 0

📍 **Büro Kemmerling**
Neuhäuserstr. 22
86154 Augsburg

☎ +49 821 241 93 0